

Junges Ja!tes



Kostenlose Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren

Prominenten-Interview: Roland Tripp,
Polizist im Bezirksdienst in Wehringhausen

Titelgeschichte: Bewegt älter werden – der Stadtsport-
bund Hagen macht Lust auf Sport für die Generation
60+ und deren Enkel

Veranstaltungskalender: April – Juli 2018





NIESSEN
IMMOBILIEN
HAGEN

WERT|ER|MITT|LUNG

DIE; (DIVERSE BEWERTUNGSVERFAHREN, MIT DENEN DURCH EINEN KOMPETENTEN EXPERTEN DER REALISTISCHE MARKTWERT EINER IMMOBILIE ERMITTELT WIRD). **WIR MACHEN'S EINFACH!**

☎ **02334 - 8089214** 🌐 **www.niessen.immo**

ANDERS DENKEN MAKELN MACHEN



WERT-GUTSCHEIN

Wir sind Ihre lokalen Experten und erstellen Ihnen eine unverbindliche Kurzanalyse im Wert von € 150,- pro Objekt inkl. MwSt. **Sprechen Sie uns an und lösen Sie Ihren Gutschein ein!** Gutschein gültig bis 30.06.2018. Barauszahlung ist nicht möglich.

wohlbehagen

PFLEGE AUS EINER HAND

wohlbehagen
AMBULANTE DIENSTE /
PFLEGEBÜRO



Berchumer Str. 5
58093 Hagen
0 23 34 / 5 61 94

wohlbehagen
KURZZEIT-
& TAGESPFLEGE



Schwerter Straße 179
58099 Hagen
0 23 31 / 966 66 - 0



wohlbehagen
IM LUKASPAK



LANGZEITPFLEGE
Schillerstraße 27 a
58089 Hagen
Tel. 0 23 31 / 9810 - 0

wohlbehagen
STADTBlick



LANGZEITPFLEGE
Diesterwegstraße 18
58095 Hagen
Tel. 0 23 31 / 804 550-0

wohlbehagen
IM HOCHSCHULVIERTEL



LANGZEITPFLEGE
Berchumer Straße 5
58093 Hagen
Tel. 0 23 31 / 69 21 - 50

wohlbehagen
AM SCHLOSSBERG



LANGZEITPFLEGE
Kaiserstr. 19-21
58119 Hagen-Hohenlimburg
Tel. 0 23 34 / 44 51 400

TEL. 02331 98100 · PFLEGEHEIM-WOHLBEHAGEN.DE

Guten Tag ...

... seit einigen Wochen fordern bunte Plakate die Hagerinnen und Hager auf, sich an der Diskussion über die Zukunft dieser Stadt zu beteiligen. In Versammlungen und Online (www.plan-portal.de/hagen/) können sie Vorschläge machen, wie das Leben in dieser Stadt besser und schöner werden kann. ISEK nennt sich dieser Prozess – Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Wie sollen sich die Stadtteile entwickeln? Welche Häuser sollen oder müssen abgerissen werden? Welche Neubauten brauchen wir? Mehr Einfamilienhäuser oder mehr sozialen Wohnungsbau? Wie soll unser Zusammenleben aussehen in einer Stadt, die älter und bunter wird?

In Hagen gibt es schon viele Ansätze für ein Zukunftsmodell des guten Zusammenlebens. Einige stellen wir vor. Der Hohenlimburger Bauverein fördert in einem Projekt gute Nachbarschaft (Seite 10). Die Soziallotsen in Wehringhausen beraten im Stadtteil Menschen, die Hilfe im Umgang mit Amtsschreiben und Behörden brauchen und auch ansonsten Rat und Hilfe suchen – und manchmal auch nur Gemeinschaft und eine Tasse Tee (Seite 12). Der Stadtsportbund bietet neben vielen Angeboten die Möglichkeit, dass Großeltern und Enkel gemeinsam Sport machen (Seite 8). Der Verein East-West-East-Germany organisiert Begegnungen von Jugendlichen aus vielen EU-Staaten, besonders aus Osteuropa (Seite 14). Und Veronika Bonefeld macht seit zehn Jahren Vorlesestunden unter anderem in der Stadtteilbücherei Hohenlimburg (Seite 21).

Das sind nur einige Beispiele. Sie sollten im ISEK-Prozess genauso wichtig genommen werden, wie Fassadengestaltung,

Bauprojekte und Problemimmobilien. Denn solches Engagement hält die Stadtgesellschaft zusammen. Und die soziale Infrastruktur ist genauso wichtig wie die Sanierung von Straßen und Schulen. Soziale Einrichtungen der Stadt, Wohlfahrtsverbände, Selbsthilfegruppen und Initiativen müssen dafür angemessen unterstützt werden – so kann Hagen eine gute Zukunft haben.

Natürlich haben wir noch viele andere interessante Themen. Am besten gehen Sie selbst auf Entdeckungsreise, zum Beispiel mit einer spannenden Rundreise durch den Iran. Wir versprechen, es ist wieder für alle etwas dabei.

Unser Team ist übrigens immer offen für Menschen, die mitmachen wollen. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat um 10 Uhr im Sozialen Rathaus am Berliner Platz, Raum D 123.

Das Team:

Edith Brechtefeld, Sigrun Dechêne, Gerd Eichborn, Norbert Finkenbusch, Christa Heine, Rita Hesse, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria Liley, Sigrid Lipphaus, Peter Nöldner, Peter Rische, Ruth Sauerwein

Junges Altes Hagen liegt aus in Bürgerämtern, Begegnungsstätten, der Freiwilligenzentrale, HagenInfo, vielen Sparkassenfilialen. Außerdem an vielen Stellen, an denen sie unsere ehrenamtlichen Verteiler auslegen. Menschen, die unsere Zeitung noch weiter verbreiten, sind jederzeit willkommen.



Der Winter hat uns einiges zugemutet. Darum wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern ein schönes Frühjahr und

einen sonnigen Frühsommer! Die Zeichnungen von Sigrun Dechêne geben uns einen Vorgeschmack darauf!

Zu unserem Titeltbild

Na, das macht doch Spaß, den Opa mal aufs Kreuz zu legen! Der Stadtsportbund macht seit 2016 einmal im Jahr eine Freizeit in Hachen, bei der Enkel und Großeltern gemeinsam Sport treiben – mit viel Spaß auf beiden Seiten. Unser Team-Mitglied Norbert Finkenbusch, selbst Großvater, konnte sich im Februar davon überzeugen. Es gibt in Hagen immer wieder generationenübergreifende Angebote, die sich an Kin-

der und Erwachsene und besonders an Großeltern und Enkel richten. Auch das Theater hat immer wieder neue Ideen. Sei es bei Familienkonzerten oder bei dem Projekt „Oma-Enkel-Tandems“. Wobei auch Opas und Tanten gefragt sind. Zu diesem Miteinander der Generationen will auch „Junges Altes Hagen“ immer wieder beitragen.

Foto: Stadtsportbund Hagen

Wohnen mit Mehrwert....



Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH

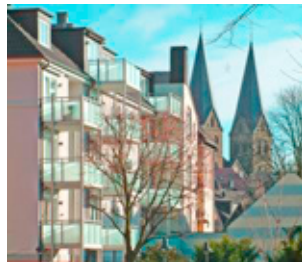
Bei uns finden Sie Seniorenwohnungen, die Ihnen ein selbständiges Wohnen bis ins hohe Alter ermöglichen.

Neubauprojekt „Wohnen am Wissenspark“ - Erstbezug ab Mai 2018



Aktuell entstehen auf einem wunderschönen Grundstück im Fleyer Viertel 33 seniorengerechte 2-3 Zimmer Wohnung unterschiedlicher Größe. Alle Wohnungen werden mit einem großzügigen Duschbad mit bodengleicher Dusche, Fußbodenheizung, elektrischen Rollläden, einem Kellerersatzraum in der eigenen Wohnung und einem Balkon bzw. einer Terrasse ausgestattet.

Gemeinsam mit unseren erfahrenen Kooperationspartnern bieten wir Ihnen ein Wohnumfeld, das ein eigenständiges Leben in netter Nachbarschaft ermöglicht. Dazu gehören Dienstleistungen wie z.B. Pflege/ Hausnotruf, mobiler Mittagstisch, Ausflüge, Kursangebote, Umzugsservice und Renovierungshilfe etc..



Vergleichbare Wohnungen und Services bieten wir ebenfalls in unseren anderen seniorengerechten Häusern an, die sich alle in einer gewachsenen Nachbarschaft mit direkter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie an diverse Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten befinden. Alle Wohnungen verfügen über barrierefreie Zugänge und Aufzüge sowie über seniorengerechte Badezimmer.

Unser Verwaltungsteam hilft Ihnen gerne im Rahmen einer umfangreichen Beratung bei der Auswahl einer passenden Wohnung und unterstützt Sie auch im Folgenden mit einer kontinuierlichen Betreuung. Services, wie Winterdienst, Gartenpflege und Treppenhausreinigung, sowie den technischen Bereitschaftsdienst stellen unser eigenes Haustechniker-Team und involvierte Partner sicher.

Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH – Hilgenland 5 – 58099 Hagen

02331-96980 – info@wohnen-in-hagen.de

Guten Tag

■ Grußwort an die Leserinnen und Leser	3
■ Zu unserem Titelbild	3

Unser Prominenten-Interview

■ Der freundliche Herr Tripp – Mit dem Bezirksdienst der Hagener Polizei auf Streife in Wehringhausen	6
--	---

Titelgeschichte

■ Stadtsportbund Hagen macht Lust auf Sport für die Generation 60+ und deren Enkel	8
■ Limerick	9

Wohnen und Mobilität im Alter

■ Hohenlimburger Bauverein sorgt für lebenslanges Wohnen im Quartier	10
■ Gute Idee aus Hamm	11

Soziales

■ Soziallotsen in Wehringhausen	12
■ Gesucht: Neue Ideen für die Volme Galerie	13

Jung und Alt

■ Der Verein East-West-East Germany - Europäisch und interkulturell	14
■ Haste schon gehört?	15

Gesundheit

■ Seit dem 1. März hat Hagen ein stationäres Hospiz	16
■ Training für's Gehirn	17

Hobbies

■ Reisen in ferne Länder – unterwegs im „Schurkenstaat“	19
■ Leserbrief zum Thema HagenBuch 2018 (JAH Nr. 39)	20
■ „Vorlesen und begeistern“ in Hohenlimburg	21

Geschichte, Gedichte und Dönekes

■ Gertrud Bäumer – eine Vorkämpferin für die Frauenbildung	23
■ Limericks	24
■ Die Werbung	24
■ Dattel meldet sich zu Wort	24

Veranstaltungskalender: April – Juli 2018

27–46

Impressum

46



Text und Fotos: Norbert Finkenbusch

Der freundliche Herr Tripp

Mit dem Bezirksdienst der Hagener Polizei auf Streife in Wehringhausen

Hauptkommissar Roland Tripp gehört zum Bezirksdienst der Hagener Polizei. Sein Revier liegt in Wehringhausen und reicht von den Bahngleisen an der Augusta- und Minervastraße bis zur Eugen-Richter-Straße. Die Redaktionsmitglieder Ruth Sauerwein und Norbert Finkenbusch haben Roland Tripp bei seinem Dienst vor Ort begleitet. Das Gespräch führte Ruth Sauerwein.

Aufgaben

„Guten Morgen, bitte öffnen Sie die Tür, hier ist die Polizei.“ Roland Tripp präsentiert dem Wohnungsinhaber einen Strafbefehl über 400 Euro, ersatzweise wird eine fünfzehntägige Haft angedroht. Der ausländische Mitbürger hat die Schulpflicht seiner Kinder nicht ernst genommen und muss nun dafür büßen. Klaglos wird das Geld an den Polizeibeamten übergeben. Da steht aber noch eine andere Forderung des Staates im Raum. Roland Tripp verspricht, sich darum zu kümmern und die Familie über die Hintergründe aufzuklären.

Die Grenzen zwischen Polizei- und Sozialarbeit scheinen da fließend. „Die Menschen in meinem Revier vertrauen mir. Ich muss nicht autoritär auftreten, um meinen Dienst zu leisten“, berichtet der Hauptkommissar. Er tritt lieber freundlich auf, kann aber auch anders. Roland Tripp trägt natürlich eine Dienstwaffe, fühlt sich aber bei seiner Arbeit nicht bedroht und verzichtet auch auf eine Schutzweste.

Als sechzigjähriger Beamter genießt Roland Tripp schon durch sein Auftreten den Respekt der Bürger. „Junge Frauen haben es da schwerer. Die müssen genau ausloten, wie weit es im Gespräch geht und eher klare Grenzen aufzeigen.“

Zu den Aufgaben eines Polizeibeamten im Bezirksdienst gehört es auch, Haftbefehle zu vollstrecken oder vermisste Personen ausfindig zu machen. Dabei wird Roland Tripp nicht von einem Einsatzkommando begleitet, sondern versieht seinen Dienst als Einzelperson. Selten wird er von Mitarbeitern des Ordnungsamtes begleitet. Für den Bürger ist er gleichzeitig Ansprechpartner, Kontaktperson, nimmt Strafanzeigen entgegen, schreitet bei häuslicher Gewalt ein und gibt Ratschläge oder Hinweise.

Eine wichtige Zielgruppe in seinem Revier sind die Kinder. „Ich besuche regelmäßig sieben Kindergärten, erkläre sicheres Verhalten im Straßenverkehr, begehe mit Erstklässlern ihren Schulweg und nehme in der vierten Klasse zusammen mit einem ebenfalls sachkundigen Kollegen die Prüfung für den Fahrrad-Führerschein ab. Wenn ich dann auf der Straße von den Kindern mit ‚Hallo, Herr Tripp‘ begrüßt werde, ist das schon ein kleiner Schritt zur Integration.“

Revier

Roland Tripp ist seit zehn Jahren in Wehringhausen unterwegs. Auf seinem Fußweg legt er dabei täglich bis zu zwölf Kilometer zurück. „Durch die lange Bindung vertrauen mir

die Menschen im Revier.“ Der Bezirk ist räumlich nicht besonders groß, aber durch die extreme soziale Schichtung ausgesprochen arbeitsintensiv.

In der Nähe des Bodelschwingh-Platzes halten sich drogenabhängige Menschen auf. Viele davon nehmen am Methadonprogramm einer naheliegenden Arztpraxis teil. Roland Tripp berichtet: „Von ihnen geht keine Kriminalität aus. Es sind eben keine ‚Normalbürger‘. Wenn es Streit gibt, dann untereinander. Hundebesitzer halte ich an, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere zu beseitigen. Wer dem nicht folgt, kann von mir auch eine Geldstrafe bekommen.“

Hauptkommissar Tripp kennt die Wehringhauser Kneipen- und Trinkerzene. Vor einer Wirtschaft sind schon morgens einige Gäste bester Stimmung, begrüßen „ihren“ Polizisten und wünschen ein frohes neues Jahr. „Ich kenne hier viele Menschen und ihre gewöhnlichen Aufenthaltsorte“. Das hilft oft bei der Suche nach Straftätern.

In der Nähe des Wilhelmsplatzes gibt es ein Müllproblem. Das Ordnungsamt und der HEB sind schon informiert. Roland Tripp „In mein Revier sind viele Menschen aus Bulgarien und Rumänien zugewandert. Sie sind es gewohnt, ihren Müll auf die Straße zu werfen. Da hilft nur Geduld, um den ‚Neuen‘ den richtigen Umgang mit Sicherheit und Sauberkeit beizubringen. Hilfreich sind dabei die ‚alten‘ Zuwanderer, die sich inzwischen an deutsche Verhältnisse angepasst haben.“

Hauptkommissar Roland Tripp ist seit zehn Jahren für den Bezirksdienst der Hagener Polizei in Wehringhausen unterwegs. Er ist an vier Tagen in der Woche vor Ort zu Fuß unterwegs, an einem Tag auch im Spätdienst. Mit der mobilen Wache ist er freitags auf dem Wochenmarkt in Wehringhausen anzutreffen.
Kontakt: roland.tripp@polizei.nrw.de

Caritas – Ambulante Pflege

Tel. 02331 17 16 80 und Tel. 02331 4 83 24 19

- Pflegeberatung
- Hilfen im Haushalt
- Palliativpflege
- Pflege bei Ihnen zu Hause
- Begleitung im Alltag
- Hausnotruf

Caritas – Pflegeheime mit Kurzzeitpflegeplätzen

- St. Franziskus, HA-Klosterviertel
Tel. 02331 9 71 09 80
- St. Martin, HA-Boelerheide
Tel. 02331 6 91 70
- Haus Bettina, HA-Haspe
Tel. 02331 3 67 42 00

caritas
Hagen

www.caritas-hagen.de



Das kleine Revier Wehringhausen mit großen Problemen



Roland Tripp im Gespräch mit dem Bürger



Manchmal reicht die Uniform für das Wohlverhalten der Bürger



Der HEB räumt den Müll weg, den Roland Tripp meldet



Freundlich und hilfreich: Der Ordnungshüter im Einsatz



Hallo, Herr Tripp

Text: Norbert Finkenbusch, Fotos: SSB

Bewegt älter werden

Stadtssportbund Hagen macht Lust auf Sport für die Generation 60+ und deren Enkel

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit“, wusste schon Joachim Ringelnatz zu dichten. Der Stadtssportbund Hagen (SSB) hat dazu das passende Sportangebot für Senioren ab 60 aufwärts. Seit 2016 gibt es auch Anregungen für gemeinsamen Sport von Großeltern und Enkeln – ein Spaß über die Generationen hinweg.

Bewegung für mehr Lebensqualität

Moderates und zielgerichtetes Üben in Sportgruppen kann das tägliche Leben verbessern: Alltagsfitness, Beweglichkeit, Gesundheit, Eigenständigkeit. Und das Miteinander belebt den Geist. Mitmachen kann jeder. Der SSB stellt sich damit der Aufgabe, die Lebenslagen der älteren Generation und ihre Bewegungs- und Sportaktivität in den Blick zu nehmen.

Hagener Sportangebote

Die Hagener Sportvereine bieten eine bunte Palette an Sport- und Bewegungsangeboten für junge Ältere und auch für Menschen im hohen Lebensalter. Wer sich informieren will, ist herzlich eingeladen:

Aktionstag des SSB, um Sportarten und Sportvereine kennenzulernen, Samstag, 30.6.2018, 14:00 – 18:00 Uhr, Karl-Adam-Halle, Vossacker 19, Hagen-Vorhalle, Kostenbeitrag 5 EUR

Großeltern und Enkelkinder

Seit 2016 führt der SSB jährlich ein Projekt „Großeltern & Enkelkinder“ im Sport- und Tagungszentrum des Landessportbundes in Hachen durch. Drei Tage lang haben rüstige Omas und Opas mit ihren drei- bis siebenjährigen Enkeln Spaß an sportlichen Angeboten und gemeinsamen Aktivitäten. Die Angebotspalette reicht von Schwimmen über Judo und Zirkeltraining bis zur Koordination mit verschiedenen Bällen. Jedes Kind bekommt zum Abschluss eine Medaille und eine Urkunde. Die diesjährige Freizeit fand vom 23. bis zum 25. Februar statt. Der nächste Termin steht auch schon fest: 5. bis 7. April 2019. Das Angebot entstand auf Initiative der Seniorenbeauftragten im SSB, Leni Hildebrandt.

Kontakt und Anmeldung SSB Hagen: Leni Hildebrandt
Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119 Hagen
Telefon 02331/207-5108
E-Mail: leni.hildebrandt@ssb-hagen.de
www.ssb-hagen.de
Kontakt Deutscher Seniorentag 2018:
www.deutscher-seniorentag.de

Gesucht: Deutschlands coolste Seniorensportgruppe

Auf dem 12. Deutschen Seniorentag 2018 (28. – 30.5.2018, Dortmund, Westfalenhallen) wird die coolste Seniorensportgruppe Deutschlands ausgezeichnet. Ebenfalls eine gute

Gelegenheit, sich zu informieren. Gesucht werden Menschen, die nicht nur gemeinsam sportlich aktiv sind, sondern auch Ausflüge und andere Aktivitäten planen oder die ihre Kinder und Enkel zu gemeinsamer Bewegung animieren.

Mit dem Wettbewerb wird gezeigt, wie vielfältig in den Vereinen Sport getrieben wird und wie aktiv viele Menschen bis ins hohe Alter sind. Dass Vereine und Sportgruppen mehr tun als eine Stunde Bewegung in der Woche anzubieten und wie cool ein aktives Altern tatsächlich sein kann, soll dieser bundesweite Wettbewerb deutlich machen.



Jung und Alt beim Sport vereint – das macht Spaß.



Groß und Klein birgt gute Möglichkeiten für lustige Übungen.



Na, wen werfe ich zuerst?

Text: Edith Brechtefeld Zeichnungen: Sigrun Dechêne

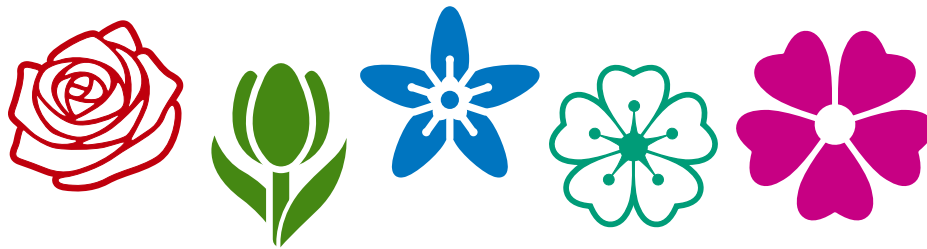
Limerick

Ich wohne im schönen Hagen,
hier sagt man nicht Kids, sondern Blagen.

Hier gibt's viel zu seh'n, denn Hagen ist schön,
darum kann ich mich nicht beklagen.



Hagen ist schön – zum Beispiel im Erzählcafé Altes Backhaus in Wehringhausen.



 ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

Telefon (02335) 6 25 25
Telefax (02335) 6 97 26

	Neumöbelmontagen Küchenmontagen und Änderungen durch Fachpersonal
	Außenaufzüge Aufzugverleih mit Personal
	Möbellagerung- Möbelbörse
	Elektronische Aktenarchivierung
	Klaviertransport

www.umzuege-klein.de



- Seniorengerechtes Wohnen
- Mobiler Pflegedienst
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- SeniorenPflegeheim

WAS NUN?

Meine Mutter liegt im Krankenhaus und ist plötzlich pflegebedürftig!

WIR HELFEN IHNEN.

In allen Fragen rund um die Pflege und Betreuung. Gerade im Notfall sind wir für Sie da.



SENIORENZENTRUM BUSCHSTRASSE
Telefonnummer: 02331-622-0
www.seniorenzentrum-buschstrasse.de

 Orthopädie · Schuhtechnik

kreuzer

Passt gut, geht gut!

Hochstr. 72 ☉ 58095 Hagen
Tel. 02331 / 24481 ☉ www.a-kreuzer.de

- Individuelle Einlagen
- Aktivschuhe / Bequemschuhe
- Maßschuhe / Diabetikerschuhe
- Schuhoptimierungen / Reparaturen
- Kompressionsstrümpfe
- Laufbandanalyse / Fußdruckmessung

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

 orthopädie schuhtechnik

 Joya befüllte

Text und Foto: Ruth Sauerwein

Gute Nachbarschaft erwünscht

Hohenlimburger Bauverein sorgt für lebenslanges Wohnen im Quartier

1995 fing alles im Bürgersaal an: In der Bahnstraße hatte der Hohenlimburger Bauverein seine ersten barrierefreien Wohnungen errichtet. Im angrenzenden Bürgersaal fand das erste Kaffeetrinken für Seniorinnen und Senioren statt. Roswitha Jürgens, schon damals für die Seniorbetreuung zuständig, erinnert sich noch gut daran. „Damals kamen etwa 20 Leute.“ Inzwischen füllt sich der Saal mit gut 100 Menschen, die sich zu einem geselligen Nachmittag einfinden.

Die Angebote für Senioren haben sich im Laufe der Jahre weiter entwickelt. Roswitha Jürgens und Diana Minnerop, seit 2015 beim Bauverein für Seniorenarbeit zuständig, können inzwischen auf ein festes Netzwerk von Kooperationspartnern zurückgreifen, wenn Mieter Hilfe brauchen: Drei ambulante Pflegedienste, zwei Hausnotrufanbieter, ein Sanitätshaus, ein Haarstudio, Wäscherei- und Heißmangel sowie Fußpflege. Dazu noch ein Hauswirtschaftsdienst. Der Bauverein hat darüber hinaus in einem schönen Altbau eine Demenz-WG eingerichtet. Ziel ist, dass die Mieter so lange wie möglich in ihrer Wohnung bleiben können.

Seit 2013 gibt es monatliche Mietertreffen – mal im Bürgersaal, mal im Mietertreff in der Heidestraße. Die verschiedensten Themen stehen dann auf dem Programm: die Polizei spricht zum Thema Sicherheit, ein ambulanter Pflegedienst informiert über das neue Pflegestärkungsgesetz, die Freiwilligenzentrale stellt sich vor oder es geht um den richtigen Umgang mit dem Rollator. „An diesem Nachmittag war besonders viel los. Die Nachmittage sind deshalb so beliebt, weil vieles sofort geklärt wird. Zum Beispiel hat Herr Vedder von Reha fair gleich vor Ort Rollatoren repariert. Oder das Betreuungsteam hat noch während der Veranstaltung bei der Pflegekasse angerufen, um offene Fragen zu klären.“

Ansprechpartnerinnen für alle Probleme

Die größte Sorge vieler Senioren ist, ins Heim zu müssen, weil sie allein in der Wohnung nicht mehr klar kommen. „Da helfen wir. Muss die Badewanne durch eine Dusche ersetzt werden? Oder ist ein Umzug in eine Erdgeschosswohnung sinnvoll? Brauchen sie hauswirtschaftliche Hilfe?“ Die beiden Mitarbeiterinnen beraten bei der Finanzierung und der Antragstellung. „Wir wollen nicht alles abnehmen, aber durch Informationen und Hilfestellung ermutigen. Wir können zwar nicht alle Probleme lösen, aber die Mieter öffnen sich, sprechen mit uns.“

Roswitha Jürgens und Diana Minnerop suchen die Mieter bei Problemen zu Hause auf. Aber sie finden es auch wichtig, dass die Leute rausgehen, unter Menschen kommen. Dazu dienen die regelmäßigen Mieterversammlungen und die zwei Fahrten im Jahr. „An diesen Angeboten nehmen junge Mieter wenig teil. Aber unsere Sozialbetreuung richtet sich an Jung und Alt, zum Beispiel wenn Mietrückstände

auftreten. Wir haben erfreulich wenige Räumungsklagen. Bei Mietrückständen gehen wir auf die Mieter zu, fragen nach den Ursachen, geben Hilfestellung, um aus der Situation rauszukommen. Viele sind froh, darauf angesprochen zu werden und Hilfe zu bekommen.“

Der Hohenlimburger Bauverein beteiligt sich an dem GKV*-Förderprojekt „Lebenslanges Wohnen in meinem Quartier“. „Wir wünschen uns Nachbarn, die sich gegenseitig zur Seite stehen. Um das umzusetzen, brauchen wir die Mithilfe unserer Mieter. Darum haben wir im Rahmen des Projekts interessierte Mieter zu Treffen eingeladen. Dort haben wir besprochen, wie sie auf ehrenamtlicher Basis mithelfen können, für ein gutes Zusammenleben in der Nachbarschaft zu sorgen unter dem Motto ‚Mieter helfen Mietern‘.“ Es geht um soziale Aufmerksamkeit im Quartier. Dazu geben Roswitha Jürgens und Diana Minnerop Anstöße und Hilfestellung. Wer übernimmt welche Aufgabe, wer kann für eine Nachbarin einkaufen? Oder kann jemand mal auf die Kinder aufpassen? Und einfach darauf achten, ob die Zeitung noch mittags im Briefkasten steckt? „In manchen Häusern klappt das von selbst, aber oft braucht es einfach einen Anstoß von außen und jemanden im Hintergrund, der bei Problemen hilft.“

*Spitzenverband der Kranken- und Pflegekassen in Deutschland



Roswitha Jürgens und Diana Minnerop stehen Mietern mit Rat und Tat zur Seite.



Gesehen in Hamm – Idee für Hagen?

Sie haben
meinen
Parkplatz!

Möchten Sie
auch meine
Behinderung?




Lieber Verkehrsteilnehmer,

Sie kennen sicherlich die Beschilderung zu
diesen speziellen Parkplätzen – **Menschen mit
Behinderungen sind darauf angewiesen!**
Halten Sie diesen Parkplatz bitte unbedingt frei
und ersparen Sie sich ein Bußgeld von 35 € und
unnötige Abschleppkosten!

Danke für Ihr Verständnis!

Parkplätze sind in Hagen Mangelware. Menschen mit Behinderung schafft das besondere Probleme, denn für sie sind weite Wege beschwerlich, sei es in der Innenstadt oder im Wohngebiet. Darum gibt es Behindertenparkplätze, die besonders ausgeschildert sind. Sie sind breiter und länger, damit bei Bedarf ein Rollstuhl oder ein Rollator ausgeladen und Begleiter beim Aussteigen helfen können. Aber leider werden diese Parkplätze oft von Autofahrern zugeparkt, die nicht betroffen sind – sei es aus fehlender Aufmerksamkeit, sei es, weil sie von der Suche genervt sind. Ein Problem, das es nicht nur in Hagen gibt.

In Hamm hat der Beirat für Menschen mit Behinderung den nebenstehenden Hinweis ausgegeben, der falsch parkenden Autofahrerinnen und Autofahrern unter den Scheibenwischer geklemmt werden kann – als freundliche Mahnung zum Nachdenken.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung wird am 5. Mai, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, im Volkspark eine Informationsveranstaltung zum Thema Mobilität und Behinderung durchführen. Das Motto lautet in diesem Jahr: „Inklusion von Anfang an“. Der Seniorenbeirat wird sich an der Veranstaltung beteiligen.

Übrigens: Am 5. Mai gibt es im Volkspark auch eine gemeinsame Aktion des Beirats für Menschen mit Behinderung und des Seniorenbeirats zum Thema ÖPNV.



„Lebenslanges Wohnen in meinem Quartier“

Unsere langjährigen Erfahrungen haben gezeigt, dass das Alter unserer Mieter stetig gestiegen ist. Als Wohnungsgenossenschaft sind wir uns der sozialen Verantwortung bewusst und bieten – je nach Lebenssituation und bei bestehendem Bedarf – Hilfe an.

Wir bieten:

- seniorengerechtes Wohnen in unserer Wohnanlage Bahnstr. 1-5 in Hagen-Hohenlimburg.
- Wohnungen mit barrierefreien Zugängen im Bestand.

Um die Wohn- und Lebensqualität unserer älteren Mieter zu stärken, kooperieren wir mit Pflegediensten, Hausnotrufanbietern und Dienstleistern vor Ort.

Wir unterstützen bei der Suche nach einer seniorengerechten Wohnung und helfen bei Fragen zur Wohnraumanpassung, damit unsere Mieter auch weiterhin **gut zuhause** wohnen.

Haben Sie Interesse und möchten Sie sich informieren?
Ihre Ansprechpartnerinnen in unserem Haus sind:

Roswitha Jürgens, Tel. 0 23 34 / 95 88 13
Diana Minnerop, Tel. 0 23 34 / 95 88 27



Text und Foto: Ruth Sauerwein

Soziallotsen in Wehringhausen

Hilfe in vielen Lebenslagen

Habe ich Anspruch auf Wohn-geld? Und wenn ja, wo stelle ich den Antrag, wie fülle ich ihn aus? Bei Fragen wie diesen helfen seit September 2017 die Soziallotsen in Wehringhausen, konkret Petra Schwoch und Franziska Lange. Und sie sind daran interessiert, ehren-amtliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu finden.

Vor allem alleinerziehende Frauen nutzen zur Zeit das Angebot. Sie schauen gern in dem gemütlichen Büro in der Lange Straße vorbei. Häufig haben sie Fragen zum Jobcenter, zum Elterngeld, nach den neuen Bestimmungen des Unterhaltsvorschussgesetzes. „Wir geben keine Rechtsauskünfte, verstehen uns im wahrsten Sinne des Wortes als Lotsen. Wir geben Auskunft darüber, wer für bestimmte Fragen und Problemlagen bei der Stadt oder bei den Wohlfahrtsverbänden zuständig ist. Wir helfen beim Ausfüllen von Anträgen und begleiten auch schon mal zum Jobcenter, zur Grund-sicherungsstelle oder zum Wohnungs-amt, um die Hemmschwelle zu senken.“

Petra Schwoch und Franziska Lange arbeiten mit je einer halben Stelle in Wehringhausen. Ursprünglich hatten sie ihr Angebot speziell für ältere Menschen in Wehringhausen gedacht. Aber die kommen – noch – seltener. Dafür rufen häufiger Angehörige an, fragen nach Hilfen bei der Pflege und nach Beihilfen zur Rente. „Unser Angebot wird langsam bekannter, es geht vor allem über Mund-zu-Mund-Propaganda. Im Allgemeinen rufen die Leute an und vereinbaren einen Termin. Die Frauen, die schon Kontakt

mit uns hatten, kommen auch gern mal rein auf einen Kaffee oder Tee. Wir planen, ein Mütterangebot zu machen, weil ein solcher Treff offenbar gewünscht ist. Wir richten uns da nach den Bedürfnissen unserer Besucher. Die jungen Mütter sind oft isoliert und fühlen sich überfordert. Wir haben auch schon Spielenachmittage durchgeführt und überlegen weitere Angebote.“

Das Angebot spricht sich herum

Petra Schwoch und Franziska Lange werben in Arztpraxen, Apotheken, Pflegediensten für ihr Angebot, denn sie sind sicher, dass der Bedarf groß ist. Viele kennen sich im Sozialdschungel nicht aus. „Und das Ausfüllen von Anträgen ist wirklich eine schwierige Sache. Außerdem verstehen viele amtliche Schreiben nicht – aber wer hat da keine Probleme? Warum geht das nicht in einfacher Sprache? Damit wäre vielen geholfen.“

Die Soziallotsen sind offen für alle in Wehringhausen, die Fragen haben und Unterstützung brauchen. Wer Unterstützung in einer anderen Sprache wünscht, wird an die anderen Beratungsstellen im Quartier verwiesen.

Petra Schwoch und Franziska Lange suchen noch ehrenamtliche Mitarbeiter. „Interessierte werden qualifiziert und von uns unterstützt. Es geht um Begleitungen zu Ämtern, um einfache Informationen über Rechte und Ansprüche, um die Kenntnis über Ämter und Institutionen, die für die Probleme der Betroffenen zuständig sind (Schuldnerberatung, Erziehungshilfe usw.) Mit ehrenamtlicher Unterstützung ließen sich die Angebote ausbauen. Wir haben noch viele Ideen.“

Die Soziallotsen sind ein Projekt des Sozialdienstes katholischer Frauen. Interessierte können sich melden bei Petra Schwoch und Franziska Lange, Telefon 0 23 31 - 9 71 20 57.



Petra Schwoch und Franziska Lange mit einer Besucherin. Elena Ivanova war übrigens die erste Ratsuchende, die zu ihnen kam.



Diakonie 
in Südwestfalen
Hülsemann Haus

Sabine Wedhorn
Einrichtungsleiterin
Auf dem Löffert 14a
58119 Hagen

Fachlich und kompetent
in allen Fragen der
**gerontopsychiatrischen
Betreuung.**

Sprechen Sie uns an:
Telefon: (02334) 44 22-405
Telefax: (02334) 44 22-410
www.diakonie-sw.de

Text und Foto: Ruth Sauerwein

Gesucht: Neue Ideen für die Volme Galerie

Gutscheine für gute Ideen

Im April 2003 war es so weit: Die Volme Galerie öffnete ihre Pforten. Hagen hatte eine „neue Mitte“, denn auch der Friedrich-Ebert-Platz hatte gründlich sein Gesicht verändert. Heute, nach 15 Jahren, steht die Galerie vor einer Neuausrichtung. Gesucht: Neue Mieter/Neue Konzepte für die heutigen Leerstände. Ideen und Vorschläge sind willkommen, auch von den Leserinnen und Lesern der Seniorenzeitung.

Thomas Eggert, seit Dezember 2017 Center-Manager, und Olaf Kamann sollen der Galerie neues Leben einhauchen. Als eine erste Maßnahme soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Leise Musik, Grünpflanzen, Sitzgelegenheiten – wer die Galerie betritt, soll das Gefühl haben, als Gast willkommen zu sein. Die Außenflächen sollen mehr sein als eine Durchgangspassage und Raum zum Abhängen und Gammeln. Die neueröffnete Eisdiele in der Rotunde leistet da bereits einen Beitrag. Ein angenehmes Ambiente erhöht auch das Gefühl der Sicherheit. Und am Haupteingang soll auf jeden Fall eine Automattür angebracht werden – im Sinne von Eltern mit Kinderwagen oder Menschen, die auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind.

Eine positive Erfahrung hat Thomas Eggert bereits gemacht: Die Hagener haben Interesse am Erhalt der Galerie. Sein Ziel ist es, dass sich im nächsten halben Jahr deutlich etwas ändert. Wichtig wäre dafür natürlich ein neuer Ankermieter. Aber bis es so weit ist, ist jede Maßnahme willkommen, die die Galerie mit Leben zu füllen. So könnte ein Teil des Freitagsmarkts auf den gut ausgebauten Sonderflächen stattfinden. Oder Verkaufsaktionen von regionalen Produkten. In der ehemaligen Eisdiele im ersten Stock ist ein Café angedacht – es wäre schön, wenn die Terrasse zum Friedrich-Ebert-Platz wieder genutzt werden kann.

Bleibt die Frage: Welches Gesicht soll die Volmegalerie bekommen, welche Einkaufswünsche befriedigen? Was fehlt den Hagenern in Hagen? Welche Bedürfnisse und Wünsche haben die Hagener? Thomas Eggert und Olaf Kamann sind bereit, das Gespräch zu suchen. Und da Seniorinnen und

Senioren in Hagen einen wichtigen Anteil an der Bevölkerung ausmachen, sollen auch sie mitreden. Einen Wermutstropfen gibt es: Eine Neuauflage der „Markthalle“, an die sich viele wehmütig erinnern, wird es aus organisatorischen Gründen nicht geben. Aber ansonsten sind alle Vorschläge und Anregungen willkommen.

Welche Vorschläge haben Sie? Welche Angebote braucht die Volme Galerie?

- Spezielle Angebote für Seniorinnen und Senioren bei Mode, Wohnen, Hilfsmitteln, Reisen?
- Ein Geschäft mit Stoffen, Gardinen und Kurzwaren?
- Kleinmöbel?
- Ein Reparaturladen für Rollatoren und E-Scooter?
- Wie soll das neue Café aussehen?

Welche Sonderaktionen können Sie sich vorstellen?

Unter den eingesandten Vorschlägen werden die drei interessantesten ausgesucht und mit einem Gutschein prämiert. Einen Sondergutschein gibt es für eine gut umsetzbare Idee. Schicken Sie Ihre Ideen an: Junges Altes Hagen, Fachbereich Jugend und Soziales, Berliner Platz 22, 58089 Hagen



Center-Manager Thomas Eggert hofft auf interessante Vorschläge.

FRAU LUNA

OPERETTE VON PAUL LINCKE

DIE LETZTEN 3 VORSTELLUNGEN:

Sa 17.3. (19.30 Uhr), Fr 6.4. (19.30 Uhr),
So 20.5. (18 Uhr) 2018

TICKETS JETZT!

theaterhagen

bewegt seit 1911

www.theaterhagen.de

Der Verein East-West-East Germany

Europäisch und interkulturell

Worum geht's?

„Ich darf Euch heute Daria Gaskova aus St. Petersburg vorstellen, die ihren Europäischen Freiwilligendienst bei ‚East-West-East Germany‘ für das Jahr 2018 leistet und uns bei der Arbeit mit den europäischen Projekten unterstützt“, so Paul Gaffron (68), erster Vorsitzender des Vereins, der beim Neujahrsempfang zusammen mit der zweiten Vorsitzenden Ronja Lebeda (25) die Anwesenden begrüßt. Diese kommen aus ganz unterschiedlichen Generationen, ein Elternpaar hat seine beiden Kinder mitgebracht, die noch keine zehn Jahre alt sind und die Mitglieder des Vereins „Hagener Friedenszeichen“, der größtenteils aus Senioren besteht, hören mit großem Interesse zu.

„East-West-East Germany e. V.“ hat sich im Juli 2017 in Hagen gegründet und will die europäische und interkulturelle Arbeit fortsetzen, die in der Jugendbildungsstätte Berchum bisher geleistet wurde. Die Evangelische Kirche war nicht mehr bereit, diese Arbeit zu finanzieren. Der Trägerverein musste Insolvenz anmelden.

Was leistet dieser Verein?

Der Verein hat inzwischen schon 50 Mitglieder und verfolgt verschiedene Schwerpunkte. Einer davon ist die Durchführung von europäischen Jugendtreffen, gefördert aus dem EU-Förderprogramm ERASMUS+. Der Verein hat Kontakt zu mehr als 20 internationalen Gruppen in ganz Europa, die sich regelmäßig zu Tagungen treffen. Sie kommen aus ganz Europa – von Galizien im Nordosten Spaniens bis nach Jekaterinburg an der Grenze zu Asien in der Russischen Föderation. Es geht dort um europäische Werte wie Demokratie und Menschenrechte, wie Jugendliche zu ihrer Meinung kommen und wie sie auch dazu stehen können. Einer der Schwerpunkte ist auch, sich mit nationalistischen Elementen auseinander zu setzen. Und auch der Freiwilligendienst gehört dazu. Jugendliche werden auch ins Ausland entsandt. Sollte einer ihrer Enkel daran interessiert sein, können sich diese gern an uns wenden.

Die interkulturelle Arbeit des Vereins hat ihren Sitz im Hagener Jugendkulturzentrums KULTOPIA in der Innenstadt. Dort arbeitet Gandhi Chahine mit vielen kreativen Methoden – mit Theater und Musik – mit Jugendlichen, die meist migrantische Wurzeln haben oder die nach Deutschland geflohen sind. Dazu kommt eine besondere Betonung der Arbeit mit Jungen, die ja in der Pubertät auf der Suche nach ihrer geschlechtlichen Identität sind. Auch sie wollen ja nicht nur immer „harte Jungs“ sein, sondern sich öffnen für sensible Verhaltensweisen.

Außerdem will der Verein Wochenendveranstaltungen für Kinder und junge Jugendliche anbieten, die sich mehrmals im Jahr treffen und zu einem gemeinsam verabredeten Thema arbeiten.

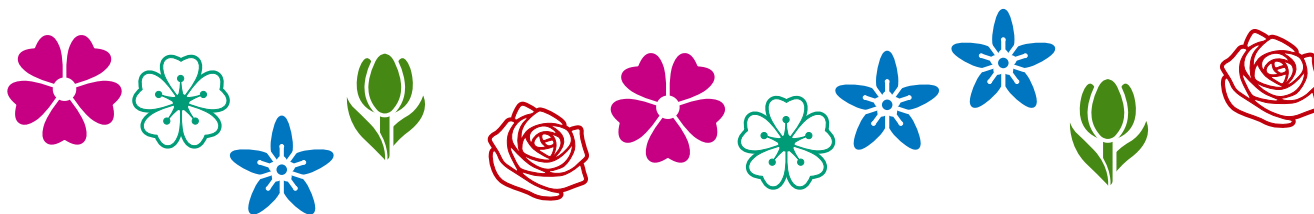
Wie kann man den Verein unterstützen?

Weisen Sie Interessierte auf die Arbeit des Vereins hin. Noch haben wir keine eigene Homepage.

Sie können aber auch ein förderndes Mitglied werden und unterstützen den Verein mit mindestens 30 € im Jahr. In diesem Fall nehmen Sie Kontakt mit dem Vorsitzenden des Vereins auf, Paul G. Gaffron aus Dortmund. Seine E-Mail ist: paul.gaffron@gmx.de.



Paul Gaffron und Ronja Lebeda stehen dem Verein vor.



- langjährige Erfahrung
- Seniorensport
- individuelle Pflege- Schulungen
- Angebote zur Demenzbetreuung
- Hilfen bei der Haushaltsarbeit
- Seniorenreisen und Tagesausflüge
- Schwerpunkt Diabetologie und
- Wundversorgung langjährige Erfahrung

Montag - Freitag 9:00 - 16:00 Uhr | kostenfrei: 0800 - 1 70 80 90 | www.ovital-pflege.de

Text: Gerhard Rudat

Haste schon gehört?

Diese Frage höre ich jetzt öfter als mir lieb ist. Gerade letzte Woche wieder, als mir ein alter Bekannter über den Weg lief. Haste schon gehört, fragte er, der Willy ist gestorben, ganz plötzlich. Oh, sagte ich, der hatte doch nie was. Ja, ganz plötzlich, sagte er. Einfach nicht mehr aufgewacht. Nee, hab ich nicht mitgekriegt, war drei Wochen in Urlaub, ohne Zeitung. Schön für ihn, sagte ich, ohne lange Leidensgeschichte, – aber für seine Frau? Früher habe ich mich gewundert, dass meine Schwiegermutter so gründlich die Traueranzeigen in der Zeitung studierte. Heute erwische ich mich auch dabei, zuerst diese Seiten im Lokalteil aufzuschlagen.

Und ich kann es nicht verhehlen: Es überkommt mich schon mal ein dankbares Gefühl, wenn ich wieder einen Lebenszeitgenossen überholt habe. Sollte ich mich dafür schämen? Und ganz stickum schneide ich schon mal einen schönen Trauerspruch aus, der mir gefallen könnte.

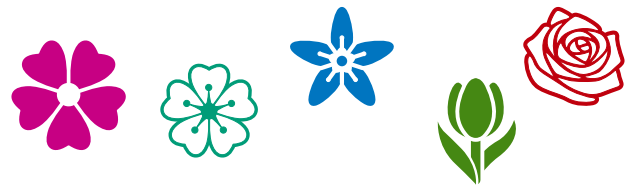
Der Freundes- und Bekanntenkreis wird dünner. Ehemalige

Arbeitskollegen, Kegelbrüder und Nachbarn sind nicht mehr da. Und ich denke schon mal, dass ich mit meinen 80 Jahren auch irgendwann an der Reihe bin.

Es macht ja auch keinen Sinn, sein Älterwerden zu leugnen. Neulich habe ich mir mal, ohne besonderen Anlass, die Versicherungssachen rausgesucht, die im Falle des Falles für die Zurückbleibenden wichtig sind. Die Krankenkasse zahlt ja schon lange kein Sterbegeld mehr. Aber die Versicherung meines ehemaligen Arbeitgebers und die Kameradschaftskasse. Auch meine Gewerkschaft, in der ich als Rentner geblieben bin, tut was dabei. Vielleicht reicht das zusammen ja für die Phillipshöhe, hoffe ich.

Trotz Allem schaue ich weiter optimistisch in die Zukunft. Ich habe mir fest vorgenommen, noch einige Jahre fröhlich weiter zu machen. Was auch sonst?

Wahrscheinlich fragt aber demnächst wieder einer: Haste schon gehört?



Adam
 ■ goldschmiede



Seriöser Ankauf
 von Zahngold,
 Platin, Silber und
 Münzen

IHR ALTGOLD IN GUTEN HÄNDEN

WWW.ADAMSCHMUCK.DE

Goldschmiede Adam · Sparkassen-Karree 5 · 58095 Hagen · 02331-32957



**Für Restmüll,
Altpapier, Altglas
und Leicht-
verpackungen**

Moderne Müllentsorgung – Das Unterflursystem



Hagener
Entsorgungsbetrieb

Diese innovativen Müllentsorgungs-Systeme wurden speziell für den Einsatz in Großwohnanlagen entwickelt. Sie bieten viele Vorteile:



- barrierearme Müllentsorgung (einfache Bedienung besonders für Kinder und ältere Menschen)
- geringe Geruchsbelästigung
- modernes Design
- keine Brandgefahr
- abschließbar
- Fassungsvermögen der unterirdischen Sammelbehälter 2-5 Kubikmeter

HEB GmbH
 Fuhrparkstraße 14-20 | 58089 Hagen
 Tel.: 02331 3544-4204
kundenservice@heb-hagen.de
www.heb-hagen.de

Weitere Informationen unter:
www.heb-hagen.de/unterflur

Text und Fotos: Ruth Sauerwein

Seit dem 1. März hat Hagen ein stationäres Hospiz

Interview mit Birgit Meissner, stellvertretende Pflegedienstleiterin

Am 1. März war es endlich so weit: Die ersten vier Gäste konnten ihre Zimmer im stationären Hospiz an der Rheinstraße beziehen. Auf diesen Augenblick haben viele Hagenerinnen und Hagener lange gewartet. Und sie haben dafür reichlich gespendet. Da der Redaktionsschluss dieser Ausgabe von Junges Altes Hagen vor dem Eröffnungstermin lag, hat Ruth Sauerwein vorher mit Birgit Meissner, der stellvertretenden Pflegedienstleiterin, gesprochen. Sie ist seit 1992 examinierte Krankenschwester und hat eine Fortbildung in Palliativpflege gemacht.

JAH: Wie werden Sie sich am 1. März fühlen?

Vermutlich etwas müde und glücklich, dass es endlich so weit ist, und neugierig auf das neue Team. Ab Mitte Februar werden Nele Schüpphaus, die Pflegedienstleiterin, und zwei Kolleginnen aus dem neuen Team alles im Haus vorbereitet haben: Die Schränke einräumen, die Computer einrichten, die Medikamente bereitstellen und vieles mehr.

JAH: Das stationäre Hospiz hat acht Plätze. Warum am Anfang erst vier Gäste?

Wir wollen mit vier Gästen beginnen, weil wir noch Erfahrungen sammeln wollen. Es ist für alle Neuland. Und wir sind ein neues Team. Im Moment sind wir 12 Mitarbeiterinnen, darunter ein Mann, alles examinierte Kräfte. Einige müssen noch in Palliativpflege qualifiziert werden, denn auf dem Arbeitsmarkt gibt es zu wenig Arbeitskräfte mit dieser Qualifikation. Zurzeit (Mitte Februar) suchen wir noch einige Teilzeitkräfte. Wir müssen auch die Zusammenarbeit mit den Ärzten aufbauen, die letztlich die Einweisung in ein Hospiz verordnen. Nach und nach werden wir die Zahl der Gäste auf acht aufstocken.

JAH: Ein neues Team tritt seinen Dienst an – was bedeutet das?

Wir kommen alle aus unterschiedlichen Einrichtungen, aus Pflegeheimen und aus dem ambulanten Dienst. Einige kommen aus dem Herdecker Krankenhaus. Ich bin neugierig auf unsere Erfahrungen und den Austausch. Ich denke, dass das sehr bereichernd sein wird. Und wir müssen daraus unsere Arbeitsweise entwickeln, den Geist des Hauses sozusagen. Zu unserem Team gehört auch eine Ergotherapeutin, die für unsere Gäste Bewegungs- und Freizeitangebote entwickeln wird.

JAH: Wie unterscheidet sich die Arbeit in einem Hospiz von der Arbeit im Pflegeheim und im Krankenhaus?

Wir müssen uns bewusst sein, dass unsere Gäste bei uns ihre letzte Lebensphase erleben und dass sie sehr schwer krank sind. Das heißt, sie brauchen besonders intensive Pflege und viel Zuwendung. Nachts werden zum Beispiel zwei Nachtschwestern anwesend sein, auch, weil gerade nachts viele das Bedürfnis nach einem Gespräch haben. Und auch die Angehörigen brauchen eine besondere Beachtung. Wir haben uns im stationären Hospiz in Letmathe kundig gemacht, welche Bedürfnisse unsere Gäste haben werden. Natürlich müssen wir jetzt unsere eigenen Erfahrungen machen.

JAH: Werden auch Ehrenamtliche in die Arbeit einbezogen?

Die Ehrenamtlichen werden unentbehrlich sein. Wir arbeiten mit den ambulanten Hospizdiensten von Diakonie und Caritas zusammen, die bereits Schulungen angeboten haben und weiterhin durchführen. Wer Interesse hat, kann sich bei uns oder bei den ambulanten Diensten melden. Wir brauchen die Ehrenamtlichen für Gespräche mit unseren Gästen und für Zuwendung über die Pflege hinaus. Wir haben die Möglichkeit, bei schönem Wetter die Betten auf die großen Terrassen vor jedem Zimmer hinauszuschieben. Und diejenigen, die noch mobil sind, werden bei schönem Wetter sicher gern im Garten in Begleitung spazieren gehen. Oder sie können gemeinsam in einer der beiden Küchen eine Kleinigkeit kochen, vielleicht das Lieblingsgericht, das sonst nicht auf dem Speiseplan steht. Oder einfach am Bett sitzen und zuhören. Alles das ist für die Lebensqualität wichtig.



Mitglieder des Pflegeteams des Hospizes am Eröffnungstag, vorne Birgit Meissner. Hinten rechts: Brigitte Passoth von der Klaus-Korte-Stiftung.

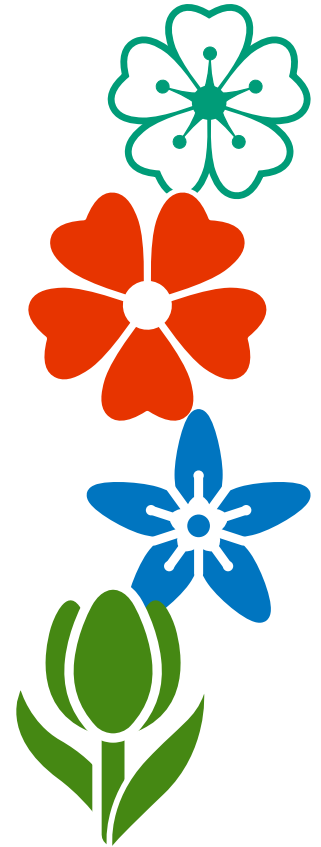


Im Eingangsbereich erinnert ein Foto an Klaus Korte, dessen Vermächtnis am Anfang des stationären Hospizes stand. In seinem Elternhaus befinden sich jetzt unter anderem Küche, Sitzungsraum und Verwaltung.

Training fürs Gehirn

In diesem Quadrat verbergen sich 15 Kräuter und Gewürze, mit denen Sie Ihr Essen schmackhaft machen können. Wohl bekomm's!

F	E	N	C	H	E	L	J	N	R	C	P	L	F	S
T	N	L	B	T	B	ß	V	C	L	C	H	I	L	I
Ä	S	P	G	E	Ü	Z	P	Ü	O	X	Ü	N	D	N
O	A	U	L	A	Ö	D	D	K	R	L	U	G	S	P
E	F	Z	G	K	Y	O	X	Ü	B	U	J	W	Y	O
O	R	E	G	A	N	O	Ü	M	E	Z	V	E	P	L
B	A	S	I	L	I	K	U	M	E	O	H	R	M	E
T	N	O	V	Y	L	I	Ü	E	R	D	I	L	L	S
H	N	D	C	Ö	Q	I	A	L	B	ß	V	Ö	K	T
Y	E	O	V	I	S	A	L	Z	L	L	P	S	A	R
M	Ü	E	D	E	Q	N	J	T	Ä	M	G	B	Ö	A
I	Z	Y	X	Z	A	Ü	H	Z	T	W	ß	Y	I	G
A	K	T	N	O	N	R	J	I	T	Y	H	O	G	O
N	Ä	L	M	Ü	I	H	Ä	M	E	W	Ä	Q	X	N
N	D	M	M	U	S	K	A	T	R	G	S	U	C	G



Quelle: raetselshop

B D B DR. BÄCKER • DR. DOHNAU
NOTAR • RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE • STEUERBERATUNG



- Testamente
- Nachfolgegestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker

Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/10 99-0

DR. AXEL KRACKE
MOBILE ZAHNMEDIZIN



- **Kostenloses Patiententaxi**
- **Seniorenheim- & Hausbesuche**

Unser Service für Gehbehinderten und Senioren

Rufen Sie uns einfach an:
Telefon (02331) 95 66-0

Cunostraße 46a
58093 Hagen-Emst
www.patientenmobil-hagen.de



Wohlbehagen: „Pflege aus einer Hand“

„Wohlbehagen“ ist ein Hagener Familienunternehmen, das seit 1992 kontinuierlich ausgebaut wurde und mittlerweile das gesamte Spektrum pflegerischer Versorgung abdeckt. „Wohlbehagen“ realisiert das Konzept einer allumfassenden und ganzheitlichen Pflege nach dem Prinzip „Pflege aus einer Hand“.

Das innerbetriebliche Netzwerk ermöglicht es jedem Kunden, eine individuelle und passgenaue Hilfe in Anspruch zu nehmen: 4 vollstationäre Pflegeheime, eine Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtung, „Betreutes Wohnen“ in 24 Wohnungen, die Ambulanten Dienste Hagen und Hohenlimburg sowie die Beteiligung am vor wenigen Wochen eröffneten Hagener Hospiz.

Zielsetzung der 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es, die von ihnen betreuten Menschen bei der Verwirklichung eines möglichst selbständigen und selbstbestimmten Lebens zu unterstützen. Angepasst an die individuelle Lebenssituation und dem Umfang der Hilfebedürftigkeit werden kompetente Angebote in Pflege, sozialer Betreuung und Beratung unterbreitet. Die Zusammenarbeit mit den Hausärzten wird von „Wohlbehagen“ genauso gefördert wie die Einbindung des sozialen Umfeldes (Kirchen, Vereine, Schulen etc.).


Neue engagierte Mitarbeiter und Auszubildende sind herzlich willkommen!


Um den hochgesteckten Ansprüchen gerecht zu werden, setzt „Wohlbehagen“ nicht zuletzt auf Ausbildung, Fortbildung und Qualifizierung. Allein 35 junge Leute absolvieren derzeit bei „Wohlbehagen“ ihre Ausbildung.

Da „Wohlbehagen“ in naher Zukunft in Hagen und Hohenlimburg weiter expandieren wird, brauchen sich neue Mitarbeiter keine Sorge über gut bezahlte und sichere Arbeitsplätze mit hervorragenden Aufstiegsmöglichkeiten zu machen.

Für Informationen über die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten bei „Wohlbehagen“ steht Ihnen Carsten Kunz persönlich oder telefonisch unter 0172 – 233 40 33 gern zur Verfügung.


wohlbehagen





RehaVita Hagen
Physiotherapie
Henk Bucher

Schmerztherapie | Osteopathie
Manuelle Therapie | Physiotherapie
Lymphdrainage | Schröpfen
Massagen | Haus- und Heimbefuche



Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags
von 9.00 - 17.30 Uhr
freitags 9.00 - 13.00 Uhr
sowie nach telefonischer
Vereinbarung

AugustastraÙe 57 | 58089 Hagen
Telefon 02331 | 337845
www.reha-vita-menden.de
E-Mail: info@reha-vita-menden.de



Hier leben wir!
Individuell und herzlich betreut.



**Märkische
Seniorenzentren**

Seniorenzentrum Letmathe

- zentrumsnahe Lage in ruhigem Wohngebiet
- überwiegend Einzelzimmer
- eigenes Bad in jedem Zimmer
- abwechslungsreiches Angebot an Freizeitaktivitäten
- professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr
- hoch qualifiziertes Personal
- direkte Anbindung zum Marienhospital Letmathe
- geprüfte Lebensqualität, ausgezeichnet mit dem „grünen Haken“ von Heimverzeichnis.de

LindenstraÙe 2
58642 Iserlohn-Letmathe

Tel.: 02374 54-7550
www.senioren-mk.de

Text und Fotos: Christa Heine

Reisen in ferne Länder

Unterwegs im „Schurkenstaat“

Der Iran ist eine uralte Kulturregion. Über Jahrhunderte hinweg ist durch Einwanderung, Kriege, Assimilation, friedliche Übergaben eine Kunst und Kultur entstanden, die von den Fremden aus dem Osten – China, Indien – aus dem Norden – Turkvölker, Tataren – und aus dem Westen – Griechen, Römer, Italiener, Portugiesen – mitgestaltet worden ist. Das macht dieses Land so interessant. Über alle Religionsgrenzen hinweg haben frühere Herrscher versucht, die verschiedenen Glaubenszugehörigkeiten ihrer Untertanen zu integrieren und nebeneinander bestehen zu lassen. Das Ergebnis ist eine vielgestaltige Kultur, in der die Menschen voneinander gelernt haben. Schade, dass bei vielen heutigen „Herrschern“ dieses Wissen abhanden gekommen ist.



Im vergangenen September 2017 hatte ich die Möglichkeit, in kleiner Gruppe (insgesamt 3 Reisende) den Iran zu besuchen. Die Reise ging entlang der Königsstädte Shiraz, Persepolis und Isfahan sowie durch die beiden Wüsten Dasht-e-Kavir und Lut; und im Süden bis Kerman, fast bis an die afghanische Grenze. Wir haben die ca. 5000 Kilometer lange Strecke in 17 Tagen bewältigt, was im kleinen Peugeot-Bulli mit Klimaanlage sehr komfortabel war.

Meine Freunde fragten irritiert: „Wo willst Du hin? Iran? Hast Du keine Angst?“ Ich hätte diese Frage verstanden, wenn sie mir im Januar 2018 gestellt worden wäre, als es in den großen Städten zu Demonstrationen gekommen ist. Das Auswärtigen Amt hatte im September 2017 keine Warnung für solch eine Reise, lediglich an der Grenze zu Turkmenistan warnte man vor Überfällen. Aber davon war unsere Reiseroute meilenweit entfernt.

Begonnen hat unsere Reise mit der Landung in Teheran, wobei alle Frauen beim Anflug schon ihre Kopftücher parat legten. Sobald iranischer Boden berührt wird, gilt das Kopftuch-Gebot, auch für mich. Verhüllte Arme und das Tragen weiter Oberteile sind ebenfalls angesagt. Unser Reiseleiter Hooman, der 35 Jahre in Deutschland gelebt hat, begrüßt uns und bringt uns erst mal ins Hotel.

Der nächste Morgen beginnt früh mit der Ansage, die Innenstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten zu Fuß zu erkunden. Es wird einem nicht bewusst, dass die Stadt Teheran zwischen 1000 und 1500 Metern hoch liegt – die recht warme September-Tages-Gradmarke liegt bei 30° bis 38°, das Klima ist aber sehr trocken, also ganz gut auszuhalten.

Überall auf dem Weg leuchten uns die türkisfarbenen Kuppeln der Moscheen entgegen – das erste Orient-Feeling stellt sich ein. Im Archäologischen Museum erhalten wir einen Eindruck von Geschichte und Kunst des Landes. Wir haben den Sommerpalast des letzten Schahs sowie den Golestan-Palast aus dem 17. Jahrhundert, der später dem Schah zu Repräsentationszwecken diente, besucht, und uns im großen anschließenden Stadtpark an den vielen orientalischen Gewächsen und den Wasserspielen und -kanälen erfreut. Teheran hat über das Stadtzentrum verteilt zahlreiche Parks und Gärten, die sehr gepflegt sind.

Keine Berührungängste

Teheran ist eine lebhaft, quirlige Stadt, in der sich viel Leben auf der

Straße abspielt, die aber nicht die vielen Sehenswürdigkeiten zu bieten hat wie die alten Städte Shiraz und Isfahan. Natürlich werden wir schnell als Touristen ausgemacht. Ständig werden wir von Teheranis auf Englisch angesprochen, woher wir kommen. Heißt es dann „Germany“, ist die Freude groß. Schnell entspinnt sich ein Gespräch über alles Mögliche. Berührungängste sind den Iranis fremd.

Und auch die Frauen halten sich hier nicht so ganz an die Kleidervorschriften: Die Kopftücher sitzen weit hinten und lassen die Haarpracht voll zur Geltung kommen, ebenso wie die perfekt geschminkten Gesichter. Und über den knalleng sitzenden Leggings ist nicht immer ein „locker fallendes Etwas“, und die Ärmel sind bei der Wärme hochgeschoben. Niemand wird deswegen von der Sittenpolizei angesprochen, und so schließe ich mich diesem Brauch an.



Marmorthron aus dem Golestan-Palast aus dem 17. Jahrhundert, der später dem Schah zu Repräsentationszwecken diente.

Unsere Reise im Bulli beginnt am nächsten Morgen und führt uns in östlicher Richtung entlang der alten Seidenstraße über Semnan nach Damghan. Damghan gilt als eine der ältesten Städte im Iran. Südlich der Stadt befindet sich eine der ergiebigsten prähistorischen Siedlungshügel. Ganz in der Nähe wurde Darius III. auf der Flucht vor den Truppen Alexanders des Großen ermordet. Die Tarik-Khaneh-Moschee von 760 n. Chr. gilt als ältester erhaltener muslimischer Sakralbau und erinnert mit seiner klaren Sandstein-Architektur, dem quadratischen Innenhof und den

wichtigen 40-Säulen-Gewölben ringsum ein wenig an provenzalische Kirchenbauten aus romanischer Zeit.

Der Reiseweg führt uns weiter auf alten Karawanenpfaden durch wunderschöne, einsame Wüstenlandschaften mit eingestreuten kleinen Dörfern, in denen die Frauen noch den Tschador tragen und nur über den „Sehschlitz“ kommunizieren können. Hier wird natürlich kein Englisch gesprochen, sondern nur „Farsi“, eine indogermanische Sprache, weitläufig mit dem Deutschen und anderen europäischen Sprachen verwandt.

Eine unvergessliche Begegnung

Mit einer der verschleierten Frauen habe ich über Handschlag (Frauen dürfen das untereinander) und vielen deutschen Worte „ein Gespräch“ geführt. Ich konnte immer nur ihre lachenden Augen sehen – und in einem unbeobachteten Augenblick, die mitreisenden Männer waren anderweitig beschäftigt, entfernte sie den unteren Teil ihrer Haube und zeigte mir ihr strahlendes Lächeln, das mit einer Um-

armung endete. Ein unvergesslicher Moment.

In Yazd sind wir in der alten Stadt der Zoroastrier angekommen. In sassanidischer Zeit war es die Hochburg dieser Glaubensgemeinschaft. Der altiranische Prophet Zoroaster (Zarathustra) begründete im 8. oder 7. vorchristlichen Jahrhundert diese Glaubensgemeinschaft: „Gute Gedanken, gute Reden, gute Tat“ ist kurzgefasst der Grundsatz dieser Theologie.

Die Verehrung des Feuers steht im Mittelpunkt, genauso wie die von Erde und Wasser. Eine Konsequenz daraus ist die besondere Bestattungsart, das Aussetzen des Leichnams auf hohen „Türmen des Schweigens“, wo das verwesende (schmutzige) Fleisch von Geiern gefressen wird und somit nicht die Erde verunreinigen kann. Die Knochen wurden dann ganz normal beige-
setzt. Diese Religion ist immer noch im Iran vertreten und darf ausgeübt werden (natürlich ohne Missionierung).



Eine unvergessliche Begegnung

Leserbrief zum Thema HagenBuch 2018 (JAH Nr. 39)

Mit großem Interesse lese ich seit längerem Ihre Seniorenzeitung. Zum Beitrag zum Thema HagenBuch 2018 möchte ich eine Richtigstellung machen: Das HagenBuch – vormals Heimatbuch Hagen+Mark – ist nicht 20 Jahre alt, wie im Artikel beschrieben, sondern viel älter. Früher lief es unter dem Titel „Hagener Heimatkalender“. Die erste Ausgabe war bereits 1960 (!), damals initiiert von dem Hagener Stadtarchivar Walter K.B. Holz unter Unterstützung von dem früheren Redakteur Horst Kniese.

Herr Holz (mein Vater) hatte den „Lahrer hinkenden Boten“ aus dem Schwarzwald bei Besuchen in der Heimat meiner aus Süddeutschland stammenden Mutter kennen gelernt und wollte nach diesem Vorbild auch in seiner Heimat eine Heimatchronik schaffen. Dass dieses Buch – auch nach wechselnden Verlagen und Chefredakteuren – auch heute immer aktuell ist, spricht dafür, dass auch weiterhin ein Interesse für die vielfältigen Themen aus der Region besteht.

Gisela Holz-Gottswinter

Herzlich willkommen in der CURANUM Seniorenresidenz Hagen-Emst!



UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK:



Stationäre
Pflege



Kurzzeit-
pflege



Verhinderungs-
pflege



Demenz-
pflege



Hauseigene
Küche



Schwimmbad

CURANUM Seniorenresidenz Hagen-Emst

Thünenstraße 31 • 58095 Hagen

Telefon: 02331 36777-0

E-Mail: hagen@korian.de

www.korian.de



Text und Foto: Ruth Sauerwein

„Vorlesen und begeistern“ in Hohenlimburg

Veronika Bonefeld feierte zehnjähriges Jubiläum

Als Veronika Bonefeld Anfang Februar die Stadtteilbücherei in Hohenlimburg betritt, wird sie besonders herzlich begrüßt. Gäste haben Pralinen und Blumen mitgebracht, denn heute feiert sie ihren zehnten Jahrestag als Senior-Trainerin mit ihrem Programm „Vorlesen und Begeistern“.

Mit 59 Jahren ging Veronika Bonefeld in Rente. Aber einen totalen Ruhestand konnte sich die Buchhalterin nicht vorstellen. Da erfuhr sie von dem Modellprogramm „Erfahrungswissen für Initiativen (EFI)“. Lebens- und berufserfahrene Menschen sollten für ein selbstgewähltes Engagement in der nachberuflichen Zeit qualifiziert werden. Das Seniorenbüro hatte in Hagen einen entsprechenden Lehrgang im Rahmen des Programms ausgerichtet. So wurde sie ausgebildete Senior-Trainerin und wählte für sich das Projekt „Vorlesen und Begeistern“.

Seitdem hält Veronika Bonefeld jeden ersten Donnerstag in der Stadtteilbücherei Hohenlimburg ab 15.30 Uhr ihre Vorlesestunde für Seniorinnen und Senioren. Heiteres und Nachdenkliches, Märchen und Kurzkrimis, Geschichten zu den Jahreszeiten – inzwischen ist ein buntes Programm zusammen gekommen. An diesem Januartag hat sie ein „Best of“-Programm aus zehn Jahren zusammengestellt. Am 1. März folgte eine Lesung über den „anderen“ Karl May – immer sehr beliebt. Und am 5. April „Blaue Hyazinthen und ein Veilchenstrauß“. Jeden letzten Mittwoch im Monat liest Veronika Bonefeld – übrigens sehr ausdrucksstark und mit schauspielerischem Geschick – in der Zweigstelle der Stadtbücherei Iserlohn in Letmathe. Gerngesehener Gast ist sie auch in Senioren- und Frauenkreisen der Kirchen in Hohenlimburg und Iserlohn.

„Meine Lesethemen und meine Literatur beziehe ich aus meinem großen Fundus an Kurzgeschichten-Büchern, von denen ich immer welche griffbereit auf dem Sofa liegen habe“, berichtet sie. „Wenn ich meine Gedanken und die passende Literatur sofort notiere, fällt mir später die Auswahl der Lektüre nicht mehr ganz so schwer.“ Im Jahr 2017 hat sie genau 30mal in Hohenlimburg gelesen. Wenn sie mal verhindert ist durch Urlaub oder andere Termine, vertritt sie zuverlässig Eva Wittulsky. Darum ist das regelmäßige Vorlesen gewährleistet. Manchmal treten die Beiden auch gemeinsam auf, lesen dann im Duett. Zu den treuen Besuchern gehören die Bewohner der nahen Bethel-Wohn-gemeinschaft. Sie freuen sich wie alle anderen auf Kaffee und Kuchen, immer bereit gestellt von den Ehrenamtlichen des Fördervereins der Bücherei.



Ein großer Blumenstrauß als Dank für zehn Jahre Lesevergnügen.

ENGELS
transfer
AUSFLÜGE | BUSREISEN | TRANSFER

„Wir bieten Tagesfahrten in angenehmer
Atmosphäre. Entspannt hin.
Und glücklich wieder zurück“

Tel.: 0 23 31 - 95 49 72
info@engels-transfer.de
www.engels-transfer.de

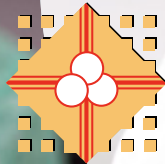
Häusliche Krankenpflege



Rund um die Uhr für Sie da
Offene Ohren für Ihre Bedürfnisse
Schnelle unkomplizierte Hilfe
Sicherheit
Aktivierende Pflege

Pflegeteam
Rossa Care GbR
Inhaber:
Marion Schürmann,
Claudia Rossa

Freiheitsstraße 2
58119 Hagen-Hohenlimburg
Telefon: **0 23 34 - 44 56 101**
Fax: **0 23 34 - 44 56 103**
info@rossacare.de
www.rossacare.de



Katholisches
Krankenhaus Hagen

www.kkh-hagen.de

AUS LIEBE ZUR MEDIZIN



Katholisches
Krankenhaus Hagen

St.-Johannes-Hospital
St.-Josefs-Hospital
Zentrum für Seelische Gesundheit Elsey

Tel 02331 696 0
Tel 02331 805 1
Tel 02334 984 0

Text: Maria Liley

Eine Vorkämpferin für die Frauenbildung

Widersprüchliche Haltung im Dritten Reich trübte ihr Bild

Der Vater von Gertrud Bäumer, ein Pfarrer, starb früh. Die Mutter zog mit der zehnjährigen Gertrud und ihren beiden Geschwistern zur Großmutter, wo sie, wie damals üblich, zur Untätigkeit verdammt war. Das weckte bei der jungen Gertrud den Wunsch, einen Beruf zu ergreifen und auf eigenen Füßen zu stehen. Aus wirtschaftlichen Gründen, wie sie selbst schreibt, wollte sie Lehrerin werden.

Bereits ihr Urgroßvater war Pfarrer in Bodelschwingh. Die lange Pfarrfamiliengeschichte prägte das Weltbild der Lehrerin und bestimmte auch ihr späteres Engagement als Vertreterin der bürgerlichen Frauenbewegung. Nach dem Besuch der „Höheren Töchterschule“ in Halle an der Saale und des Lehrerinnenseminars in Magdeburg arbeitete sie ab 1894 als Lehrerin und konnte so zum Unterhalt der Familie beitragen. Durch ihre Kontakte zum Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein (ADLV) lernte sie dessen Vorsitzende Helene Lange kennen – eine der führenden Persönlichkeiten der bürgerlichen Frauenbewegung.

1898 zog Gertrud Bäumer nach Berlin und legte dort das Oberlehrerinnen-Examen ab, um ein Studium aufnehmen zu können. Ihr Studium finanzierte sie selbst, indem sie unter anderem Artikel für die bürgerliche Frauenbewegung veröffentlichte. Gleiche Bildungs- und Berufschancen für Frauen war die Hauptforderung der Bewegung, denn sowohl der Schulunterricht als auch die Berufsausbildung waren damals für Jungen und Mädchen sehr verschieden – zum Nachteil der Mädchen, versteht sich.

Engagiert für die Frauenbildung

Helene Lange wurde zu einer engen Freundin und förderte die Kollegin, auch indem sie sie zu ihrer Nachfolgerin im „Bund Deutscher Frauenvereine“ aufbaute. Gertrud Bäumer löste bereits nach kurzer Zeit die bisherige Vorsitzende ab. Sie arbeitete hauptsächlich für diese Organisation und für die Zeitschrift „Die Frau“, die 1893 von Helene Lange gegründet worden war, als Sprachrohr der bürgerlichen Frauenbewegung. Man fand dort vorwiegend Ratschläge zur Haushaltsführung und erbauliche Erzählungen.

Gertrud Bäumer wurde Mitbegründerin der 1919 gegründeten „Deutschen Demokratischen Partei“, deren stellvertretende Vorsitzende sie von 1920 bis 1930 war. In dieser Zeit veranlasste ein Gesetz, satirisch „Reichs-Schund-Gesetz“ genannt, Kurt Tucholsky zu einem Aufsatz in der „Weltbühne“ (14.12. 1926), Überschrift: „Old Bäumerhand, der Schrecken der Demokratie“. Er kritisiert das Zensurgesetz, an dem Gertraud Bäumer maßgeblich beteiligt war. Gleichzeitig warf er ihr vor, die Wirklichkeit des sozialen Lebens

nicht zu kennen und nicht die leiseste Ahnung von Politik zu haben.

Pensionierung als „reinlichere Lösung“

Während der Zeit des Faschismus war ihre Haltung ambivalent: Sie wurde 1933 aller politischen Ämter enthoben und mit Pensionsanspruch in Rente geschickt. Eine klare Stellungnahme gegen die von den Faschisten betriebene Politik der Unterdrückung und des Völkermordes findet man in ihren Schriften nicht. Sie äußerte allerdings in einem Brief an einen ihrer Onkel, dass ihre Pensionierung sie davor bewahre, jüdische Kinder vom Schulunterricht auszuschließen oder die angeordnete Geschichtsverfälschung mitzutragen. Ihre Pensionierung bezeichnet sie als die „reinlichere Lösung“.

Nun konnte sie sich verstärkt ihrer schriftstellerischen Tätigkeit zuwenden. 1936 erschien ihre Romanbiografie „Adelheid, Mutter der Königreiche“. Bis 1944 gab sie die Frauenzeitschrift „Die Frau“ heraus. Im Winter 1945 floh sie mit dem Enkel ihrer verstorbenen Lebensgefährtin von Schlesien nach Bamberg. Nach Kriegsende versuchte sie, sich beim Wiederaufbau einer Frauenbewegung zu beteiligen, hatte aber auf Grund ihres zwiespältigen Verhaltens während der Zeit des Faschismus keinen Erfolg, zumal eine zeitgemäße Frauenpolitik mit Bäumers Weltbild nicht vereinbar war.

Am 25. März 1954 starb sie in den Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel. Sie wurde auf dem Bielefelder Waldfriedhof beerdigt.



Eine Briefmarke der Deutschen Post zu Ehren von Gertrud Bäumer. Viele Schulen tragen ihren Namen.

Text: Edith Brechtefeld

Limericks

Don Juan singt nur für Ramona
am Abend in Barcelona.
Sie hält sich zurück,
schenkt ihm keinen Blick,
trotzdem kommt er zum Balkona.

Es lebte ein Mann in Schilda,
der liebte die schöne Klothilda.
Was er auch verspricht,
sie will ihn nicht,
nun nimmt er die alte Mathilda.

Am großen Amazonas,
da saß der kleine Jonas.
Es gab einen Rumms,
und er machte plumps,
da war sein ganzer Po nass.

Ein Mann mit dem Namen Otto,
für ihn gibt es nur ein Motto.
Wie werde ich reich, am besten sogleich.
Nun spielt er immer im Lotto.

Text: Peter Rische, Zeichnung: Sigrun Dechêne

Dattel meldet sich zu Wort

Es macht mir Spaß, durch den hohen Schnee zu laufen und überall meine Spuren zu hinterlassen. Peter mag den Schnee gar nicht. Er schimpft immer, weil er ihn dann weg-schieben muss. Muss er doch gar nicht! Er soll es einfach so machen wie ich: Ich lege mich an ein schönes Plätzchen und genieße den Winter.

Gerne schaue ich dann Peter beim Schneeschieben zu, und der hat nichts Besseres zu tun, als mich aufzufordern, ihm dabei zu helfen. Der hat wohl einen Vogel, seine Arbeit auf mich abschieben zu wollen. Und das meist noch vor dem Frühstück, das könnte ihm so passen! Schließlich bin ich von altem Adel, heiße richtig d'Artagnan, das sagt doch wohl alles. Peter kann froh sein, dass er mich Dattel nennen darf und ich nicht auf einen Hofknicks bestehe, wenn er mit mir spricht.

Aber sonst ist er ja sehr lieb zu mir, ich war sogar schon mehrmals in seiner Wohnung. Da gibt es so viel zu entdecken, man kann unter das Bett kriechen, auf den Tisch springen und es sich auf der Sessellehne bequem machen. Ich habe auch schon ein Nickerchen in Peters Bett gemacht, aber da hat Alex mit mir geschimpft, weil ich so lange verschwunden war. Nun, das geht bei mir zum einen Ohr rein und zum anderen wieder raus.

Ich bin eine Katze, und die machen bekanntlich, was sie wollen. Das ist bei mir nicht anders. Ich klettere auch gerne auf Schränke, obwohl Alex immer schimpft, dass ich angeblich alles schmutzig mache. Wie sie nur darauf kommt – die Tatzenabdrücke auf der Arbeitsplatte und dem Küchentisch könnten doch von jedem sein. Von Hasi zum Beispiel, der Veggie-Katze von Melanie.

Text: Jörg Ludwig

Werbung

Einmal bekamen wir Post von der Gewerkschaft. In einem Werbebrief wurden die Vorzüge der Mitgliedschaft erläutert und der Beitritt empfohlen. Dem Schreiben lag noch ein rechteckiges Stück Pappe bei, dass mit einem Kernspruch bedruckt war. Die meisten warfen beides nach dem Lesen weg, nur ganz wenige enträtselten das Geheimnis der Pappkarte: Es war ein getrockneter Schwamm zur Autowäsche.



Peter ist da ganz anders. Er meint zwar auch, ich sei ein kleines Schweinchen, wenn ich zum Küchenfenster herein komme. Aber er schimpft nicht mit mir, im Gegenteil. Er spricht ruhig mit mir. Allerdings so, dass jeder, der ihn hört, glauben könnte, er hätte nicht alle an der Waffel.

Überhaupt gibt es in der Nachbarschaft viel zu sehen und zu entdecken. Der eine Nachbar zum Beispiel hat ein paar Hühner. Ich möchte immer mit ihnen spielen, doch die laufen dann vor mir weg. Dabei mag ich Hühner, ich habe sie im wahrsten Sinne zum Fressen gern, allerdings schön gebraten und in mundgerechte Häppchen zerlegt.

Ein anderer Nachbar hat auch eine Katze, Matzi. Die ist frech und kommt immer auf unser Grundstück. Aber das lasse ich mir nicht gefallen, schließlich bin ich der Herr auf Hundsdiek, wäre ja noch schöner, wenn so ein hergelaufener Straßenkater sich in meinem Revier breit macht. Dann gibt es aber Saures, ich haue ihn mit der Pfote. Und dann haut die feige Socke wieder ab, obwohl das Vieh größer ist als ich. Tja, da kommt eben der Musketier in mir durch. Und nicht zu vergessen: Das hier ist mein Zuhause, da habe ich zu sagen.

Besser verstehe ich mich da mit Paul, dem Hund eines weiteren Nachbarn. Paul ist fast blind und wackelt durch das ganze Dorf. Er begrüßt mich freundlich, wenn er mich sieht oder vielmehr riecht. Paul ist in Ordnung, er stört meine Kreise nicht.

Doch jetzt mache ich Schluss, ich glaube, Melanie ist gerade gekommen. Da gehe ich mit ihr in ihre Wohnung, schließlich habe ich Hasi heute noch nicht gesehen. Und außerdem ist es sooooo gemütlich auf Melanies Sofa...

Euer Dattel

Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen!

Home Instead bietet Betreuung für Senioren und Familien

Hagen. Fürsorge, Geborgenheit und persönliche Betreuung sind Themen, die besonders im Alter immer wichtiger werden. Nicht nur für die Senioren selbst, sondern auch für ihre Angehörigen. Wer kümmert sich um meine Eltern, wenn ich arbeite? Wer kauft jetzt ein? Wie sieht die Finanzierung einer häuslichen Betreuung aus? Antworten und Empfehlungen gibt die Hagener Home Instead-Seniorenbetreuung.

Home Instead bedeutet in der deutschen Übersetzung „lieber zuhause“: Der Inhaber des Hagener Betriebs Michael Strobel-Kaufmann und sein Team zeigen, wie Angehörige die Situation ihrer pflege- und hilfebedürftigen Eltern in den eigenen vier Wänden verbessern und erleichtern können. Dies auch ohne eine bescheinigte Pflegebedürftigkeit.

Home Instead-Betreuungskräfte sind umfassend geschult und wissen daher, worauf es ankommt. „Wenn es den pflegebedürftigen Angehörigen gut geht, sind alle in der Familie beruhigt und ein normaler Alltag kann einkehren“, weiß Strobel-Kaufmann aus Erfahrung.

„Angehörige können nicht immer da sein. Aber wir! Wie oft und in welchem Umfang entscheiden die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen“. Und dies von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur mehrtätigen, stundenintensiven Betreuung, über Nacht oder am Wochenende, ob als Alltags-hilfe, in der Grundpflege oder bei der Demenzbetreuung. Der Leitsatz von Home Instead ist „Zuhause umsorgt“. „Das ist unser Anspruch, für den wir passende Lösungen bieten“, verspricht Strobel-Kaufmann.

Home Instead berät kostenlos und plant nach ihren individuellen Wünschen den sinnvollen Einsatz der Betreuungskräfte in der Senioren- oder Familienbetreuung. Dazu gehören auch Leistungen im Haushalt wie Kochen, Einkaufen, Betreuung der Kinder oder die Begleitung zu Ärzten.

Ihr Ansprechpartner im Hagener Home Instead-Betrieb ist Inhaber Michael Strobel-Kaufmann, Gerichtsstraße 25, Telefon (02331) 48958-70, Email: hagen@homeinstead.de



Wir unterstützen Sie, damit Ihre Lieben auch im Alter länger daheim leben können!

Kosten-
übernahme
durch alle
Pflegekassen
möglich

Von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur dauerhaften, stundenintensiven Betreuung. Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen!

Das Wohl von Senioren und ihren Angehörigen liegt uns am Herzen.

Bei Ihnen zu Hause übernehmen wir eine Vielzahl an Aufgaben:

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Übernachtbetreuung
- Demenzbetreuung
- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wochenend- & Feiertagsbetreuung

Rufen Sie uns an!

02331 - 489 58 - 70

Wir beraten Sie gerne –
unverbindlich und kostenfrei!

Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

www.homeinstead.de

Betreuungsdienste –
Michael Strobel-Kaufmann

Anerkannter Betreuungs- und
Pflegedienst für Hagen und Umgebung

Gerichtsstraße 25 · 58097 Hagen
hagen@homeinstead.de



„Mitten im Leben“

Wer möchte das nicht – unabhängig bei möglichst guter Gesundheit einen sorglosen Lebensabend genießen und das möglichst in der eigenen Wohnung und in einer intakten freundlichen Umgebung sowie einer gewachsenen Nachbarschaft?! Denn gerade Eigenständigkeit und nette Kontakte halten lange jung.

Wir wollen Sie unterstützen, auch im Alter „Mitten im Leben“ zu bleiben, denn bei zunehmendem Alter und altersbedingten Einschränkungen muss der Umzug in ein Pflegeheim nicht die zwangsläufige Folge sein. Dadurch gewinnt die häusliche Pflege und Unterstützung immer mehr an Bedeutung. Wir sind ein ambulanter Pflegedienst, der bereits seit 21 Jahren in Hagen tätig ist. Unser qualifiziertes und motiviertes Mitarbeiterteam hat überwiegend bereits eine langjährige Berufserfahrung. Mit unserer fachlichen und persönlichen Kompetenz bieten wir Ihnen eine qualitativ gute Bezugspflege und sehen die Mitarbeiter, die unser Pflegeverständnis mittragen und inhaltlich leben, dabei als eine unserer wichtigsten Ressourcen an.

Zufriedene Kunden empfehlen uns weiter; wir leben von unserem „guten Ruf“ und einem umfangreichen Serviceangebot. Unsere Leistungen werden unterteilt in sog. Pflegekassenleistungen, wie z.B. die Grundpflege, Hilfe bei der Ernährung und Mobilität, hauswirtschaftliche Unterstützung u.a. sowie Krankenkassenleistungen wie z.B. die Behandlungspflege, die Medikamentengabe, das Verabreichen von Insulinspritzen, das An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, das Anlegen von Wundverbänden und mehr. Weitere möglichen Leistungen im Sinne einer guten Versorgung sind beispielhaft Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI, die Urlaubs- und Verhinderungspflege, Hausbesuche für Pflegesicherungsgutachten nach § 37.3 SGB XI sowie die Vermittlung von wohnbegleitenden Dienstleistungen wie etwa Essen auf Rädern, Krankengymnastik, Hausnotruf etc.

Entscheidend ist dabei jedoch Ihr ureigener persönlicher Bedarf, den es zu ermitteln und anschließend zu erfüllen gilt. Hierzu bieten wir Ihnen unsere fachliche und persönliche Unterstützung an. Besuchen Sie uns doch einfach mal in unserem Büro und Pflegestützpunkt Emst in der Cunostraße 50 oder rufen Sie uns an. Wir kommen auch gerne für ein Gespräch zu Ihnen nach Hause. Zweimal monatlich findet in unseren Räumlichkeiten auch ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Musik, Gesang und netter Unterhaltung statt, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Ihr Betreuungsteam

Pflege- und Betreuungsstützpunkt

Cunostraße 50, 58093 Hagen-Emst

Tel. 02331 - 6 25 24 70

Fax 02331 - 6 25 24 75

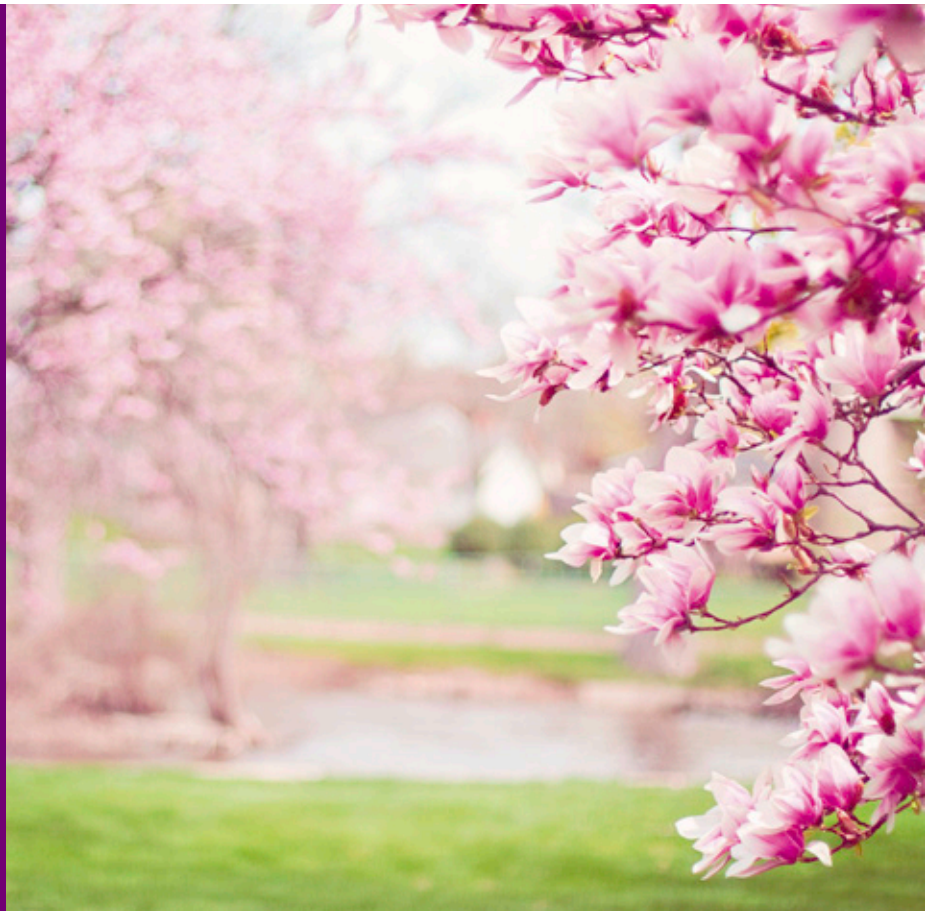
www.das-betreuungsteam.de

info@das-betreuungsteam.de

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen

Veranstaltungskalender für Senioren der Stadt Hagen

April bis Juli 2018



April 2018

So. 01.04. 2018 N.: Buslinie 512
– 12:46 Uhr ab Stadtmitte
Wandern bei den Nachbarn (Ostern)
Wanderung in Breckerfeld mit Barbara
Vierjahn, SGV Hagen e. V., s. S. 44f.

Mo. 02.04.2018 (1x), 12:00-17:00
Uhr
Infokurs Kopter
Kopterclub Hagen, Infos und Detail-
sund evt. kleinen Probeflug.
Ort: Villa Post, E1, VHS Hagen, Kurs
5017, 10,50 €, Infos s. S. 44f.

Mi. 04.04.2018, 16:00-17:00 Uhr
50er Jahre Party mit Bernd Schulz
Veranstaltungsort: Curanum Seni-
orenresidenz Hagen-Emst, Thünen-
str.31, 58095 Hagen

Sa. 07.04.2018, 20:00 Uhr
Susan Kent & Franziska Mense
Moritz- „Eine Diva kommt selten
allein....“
Comedy, VVK 12,00 €, AK 16,00 €,
Werkhof Kulturzentrum, s. S. 44f.

Sa. 07.04. 2018 N.: Buslinie 522
– 13:35 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung durch das Berchumer
Wannebachtal
Wegstrecke ca. 6 km, Zeitbedarf ca. 3
Std, falls möglich Fernglas mit-
bringen, Wanderung für alle mit
Christoph Rossa, SGV Hagen e. V., s.
S. 44f.

Sa. 07.04.2018 Se. - Gruppe: Buslinie
510 – 13:38 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Dahl bis zum Sportplatz
mit Laura Landolfo
SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

So. 08.04.2018 N.: RE 7 – 12:39 Uhr
ab Hbf
Beyenburg, eine Perle im Bergischen
Land mit Rita Steffen
SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Di. 10.04.2018, 18:00-19:30 Uhr
Patientenverfügung, Vorsorgevoll-
macht, Betreuungsverfügung
VHS, Villa Post, E.3, Kurs 1908, 12,00
€, Infos s. S. 44f.

Mi. 11.04.2018
Es ist Frühling mit dem Singekreis,
AWO Haspe, Hüttenplatz 44, 58135
Hagen, Info s. S. 44f.

Mi. 11.04.2018, 18:00-21:15 Uhr
Nachbarrecht
Streitigkeiten an der Grundstücks-
grenze
VHS, Villa Post, E.1, Kurs 1921, 19,00
€, Infos s. S. 44f.

Do. 12.04.2018-Do. 17.05.2018 (5x),
13:30-16:45 Uhr, 1x wöchentlich
Vertiefende Grundlagen auffrischen
und Internet 50+
Windowskenntnisse, geringe Vor-
kenntnisse
VHS Hagen, DBB, PC V, Kurs 4763,
122,00 €, keine Ermäßigung, Infos s.
S. 44f.

Do. 12.04.2018, 15:00 Uhr
Tulpenbingo
Eventcafé Oller Dreisch,
Eugen-Richter-Str. 58089 Hagen,
Info s. S. 44f.

Do. 12.04.2018-Fr. 20.04.2018 (4x),
14:00-17:15 Uhr, 2x wöchentlich
Vertiefende Grundlagen auffrischen
und Internet 50+
Windowskenntnisse,
geringe Vorkenntnisse
VHS Hagen, Villa Post, O.7, Kurs
4767, 81,60 €, keine Ermäßigung,
Infos s. S. 44f.

Do. 12.04.2018, 18:00 Uhr

„Nase voll von chronischen Nebenhöhlenentzündungen? - Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!“

Gemeinsame Vortragsveranstaltung des HNO Zentrum Hagen und Dr. Fehske aus der Rathaus-Apotheke im Rahmen des Gesundheitszentrums Badstraße

Ort: Sparkassen Karree, Eintritt frei

Do. 12.04.2018 N.: Donnerstag

– Wanderung

Rundweg im Holthäuser Bachtal
Treffpunkt: 13:00 Uhr Haltestelle Staplack (E) mit Adele Wever
SGV Hagen e. V., s. S. 44f.

Sa. 14.04.2018 T.: Buslinie 519 – 09:28 Uhr ab Stadtmitte

Bezirkswanderung der SGV-Abteilung Herdecke

Motto: Vom Ardeygebirge rund um den Harkortsee
Treffpunkt 10:00 Uhr an der Haltestelle Hengsteyseestr., Herdecke, Weiterfahrt Buslinie 519 zum Nacken. Leichte Wanderung, Wegstrecke ca. 10,0 km, Dauer ca. 2,5 – 3,0 Std. Anmeldung bis 10.04. bei stellv. Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33 07, SGV Hagen e.V, s. S. 44f.

Sa. 14.04.2018 Se. - Gruppe: Buslinie 515 – 13:29 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung, Fernuni - Fleyer Waldlehrpfad mit Marianne Renn
SGV Hagen e.V. s. S. 44f.

Sa. 14.04.2018, 20:00 Uhr

Der Wolf- Hip Hop

Musik, VVK 18,00 €, AK 23,00, Werkhof Kulturzentrum, s. S. 44f.

Sa. 14.04.2018, 13:00-16:00 Uhr

Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt

Im Entgelt ist der Eintritt für den Bunker Bergstraße bereits enthalten.
Bunker Bergstr. 98, Kurs 1057, 18,00 VHS, s. S. 44f.

Sa. 14.04.2018 (1x), 10:00-17:00 Uhr

Blitzfotografie - Das kreative Spiel mit dem Licht

Eigene DSLR, Bridge-, MFT- oder Systemkamera mit Blitzschuh Mittenkontakt, manuellen Einstellungsmöglichkeiten und vorhandene Blitzgeräte mitbringen

VHS Hagen, Villa Post, Aula, Kurs 5011, 91,50 €, Infos s. S. 44f.

So. 15.04.2018 N.: Buslinie 518 – 13:07 Uhr ab Stadtmitte

Apfelblüte in Holthausen

Wanderung, Staplack – Holthausen – Hohenlimburg mit Editha Nierhaus, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Mo. 16.04.2018-Mi. 18.04.2018 (3x), 16:30-19:45 Uhr

Vom spontanen Knipsen zum gekonnten Fotografieren:

Kameratechnik und Bildkomposition
Windowskenntnisse. Bitte aufgeladene Spiegelreflexkamera oder Kompaktkamera mit manuellen Einstellungsmöglichkeiten sowie Ersatz-

Akku, Ladegerät, Anschlusskabel für den PC bzw. Kartenlesegerät und - so vorhanden - die Bedienungsanleitung mitbringen.

VHS Hagen, DBB, PC V, Kurs 5002, 97,70 €, keine Ermäßigung, Infos s. S. 44f.

Mo. 16.04.2018, 19:00 Uhr

Mitgliederversammlung Stadtsportbund Hagen e.V., Infos s. S. 44f.

Ort: Stadthalle Hagen-Sinfonium

Mi. 18.04.2018, 16:00-17:30 Uhr

Kulturgeschichtlicher Gang über den Buschey-Friedhof

Der Rundgang gibt Einsichten in die Entwicklung der Grabmalkultur.
VHS, Kurs 1101, 6,00 €, Infos s. S. 44f.

ab Mi. 18.04.2018 (5x), 18:00-20:15 Uhr

Einkommensteuererklärung 2017

Hilfe im Steuerdschungel
VHS, Villa Post, E.1, Kurs 1937, 58,00 €, Infos s. S. 44f.

Mi. 18.04.2018, 14:30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Do. 19.04.2018, 18:00-20:15 Uhr

Mietrecht I - Begründung von Mietverhältnissen

VHS, Villa Post, O.4, Kurs 1923, 16,00 €, Infos s. S. 44f.

Bei uns haben Senioren GUT LACHEN

„Hallo Claudia, uns geht's prächtig hier ... und so viele freundliche Leute. Hier bleiben wir. ;-)“

Umfassende fachliche Pflege in allen Pflegegraden.

Kurzzeitpflege
Tagespflege
Vollstationäre Pflege

Wohn- und Pflegezentrum St. Hedwig

Bergischer Ring 60 | 58095 Hagen | Tel 02331 3774-0



Katholisches
Krankenhaus Hagen

www.kkh-hagen.de



Do. 19.04.2018, 16:00 – 17:00 Uhr
„Gut Flug! Von Tauben und ihren Vätern!“
 Rennpferde der Bergeleute
 Veranstalter: Curanum Seniorenresidenz Frau Wasco, LWL Mobiles Industriemuseum
 Anmeldung erforderlich bis 23.03.2018 (ggf. später noch probieren) Tel.: 02331/36777-70
 Veranstaltungsort: Curanum Seniorenresidenz, Thünenstr. 31, 58095 Hagen-Emst
 Kosten: Spende für das Netzwerk demenz

Fr. 20.04.2018, 15:00 -16:00 Uhr
Bekleidungsverkauf „Callas Mode“
 Veranstaltungsort: Curanum Seniorenresidenz Hagen-Emst, Thünenstr. 31, 58095 Hagen

Fr. 20.04.2018, 17:00-19:15 Uhr
Hagen links der Volme
 Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1210, 2,00 €, VHS, s. S. 44f.

Sa. 21.04.2018, 11:00 – 14:00 Uhr
„Tag des Sportabzeichens“ für alle Freizeitsportler von 6-96 Jahre, Infos Stadtsportbund Hagen e.V. s. S. 44f.

Sa. 21.04.2018 N.: RE. 16 – 12:51 Uhr ab Hbf
Wandern in Bochum
 Planetarium – Alter Stadtpark – Tierpark mit Rita Steffen, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Sa. 21.04.2018 Se. - Gruppe: Buslinie 511 – 13:25 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung, Rathaus Ennepetal - Hülsebecker Tal mit Ursel Thurn, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

So. 22.04.2018 N.: Buslinie 517 – 13:18 Uhr ab Stadtmitte
Im Hasper Stadtwald
 Kuhlerkamp – Café Halle – Spielbrink, Teamwanderung, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

So. 22.04.2018, 10:30 Uhr
Jubiläumskonfirmation, für alle Konfirmanten der Jahrgänge 1993, 1968, 1958, 1948, evt 1943
 Ort: Kreuzkirche, Kirchbergstr. 1, 58089 Hagen

Mi. 25.04.2018, 15:00 Uhr
 „Wellen, Wind und Meer“, musikalische Seereise, Eventcafé Oller Dreisch s. S. 44f.

Do. 26.04.2018-Sa. 28.04.2018 (2x), 19:00-21:15 Uhr
Gartenvögel
 VHS Hagen, Villa Post, O.3, Kurs 5071, 24,00 €, Infos s. S. 44f.
 ab Do. 26.04.2018, 18:00-20:15 Uhr
Mietrecht II - Rechte und Pflichten
 VHS, Villa Post, O.4, Kurs 1925, 16,00 €, Infos s. S. 44f.

Fr. 27.04.2018, 20:00 Uhr
BULLEMÄNNER- „Schmacht“- ein satter Abend
 Kabarett/Comedy, VVK 22,00 €, AK 24,00 €, Werkhof Kulturzentrum, s. S. 44f.

Sa. 28.04.2018 Vormittagswanderung: Buslinie 511 – 10:25 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Hülsenbeckertal (Mittagessen)
 Rathaus – Willringhausen - Hülsenbecker Tal mit Adele Wever, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Sa. 28.04.2018 Se. - Gruppe: Buslinie 518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
 Alte Dorfschule - Märchenwald – Hohenlimburg mit Rosemarie Maus, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

So. 29.04.2018
35. Ruhrgebietswandertag in Oberhausen
 Auskunft in der Geschäftsstelle SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

So. 29.04.2018 N.: Buslinie 512 – 13:15 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Buscherberg
 Blau Donau – Hinnenwiese – Höhwaldstraße mit Editha Nierhaus, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.
 Mo. 30.04.2018, 20:00 Uhr
SUBSTITUTES- „Rock-in-den-Mai Party“
 Musik, VVK 13,00 €, AK 15,00 €, Werkhof Kulturzentrum, s. S. 44f.

Mai 2018

Di. 01.05.2018 T.: RB 16 – 9:15 Uhr ab Hbf
Auf dem Drahthandelsweg von Iserlohn nach Altena 14 km
 Mai Wanderung der SGV - Abteilung Hagen
 Iserlohn – Danzturm – Kespern - Hengenscheid – Altena Hbf (E) mit Marlene Leithaus, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Di. 01.05.2018
Mai-Fest am Hüttenplatz
 AWO Haspe, Hüttenplatz 44, 58135 Hagen

Do. 03.05.2018, 19:00 Uhr
Berührung mit der Antarktis Vom Feuerland zum Eiskontinent, Dietrich Rühl, donnerstagabend SIHK Hagen, Ort: Sparkasse Hagen/ Herdecke SparkassenKarree, Hagen

ab Do. 03.05.2018, 18:00-20:15 Uhr
Mietrecht III - Beendigung
 VHS, Villa Post, O.4, Kurs 1927, 16,00 €, Infos s. S. 44f.

Sa. 05.05.2018 (1x), 11:00-14:00 Uhr
Exkursion ins Hasselbach: Einer Klimakatastrophe auf der Spur - droht das nächste Massensterben ?
 Festes Schuhwerk tragen.
 Treffpunkt: Obere Hasselbach, Reh, Kurs 5060, 16,00 €, keine Ermäßigung, VHS, s. S. 44f.

Sa. 05.05.2018, 13:00-16:00 Uhr
Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt
 Im Entgelt ist der Eintritt für den Bunker Bergstraße bereits enthalten.
 Bunker Bergstr. 98, Kurs 1058, 18,00 VHS, s. S. 44f.
 Sa. 05.05.2018, 10:00 Uhr
Wohlfühltag für Sie und Ihn, Bewegungs- und Entspannungsangebote, Infos und Anmeldung Stadtsportbund Hagen e.V., s. S. 44f.
 Kosten: 15,00 €, Ort: Hagen-Eckesey

Sa. 05.05.2018 und am
 So.06.05.2018, 20:00 Uhr
THEATER KLAMAUK „Endlich Party“
 Theater, VVK 6,00 €, AK 8,00 €, Werkhof Kulturzentrum, s. S. 44f.

Sa. 05.05.2018 T.: Buslinie 518 – 09:47 Uhr ab Stadtmitte
Motto: Schöne Aussichten von Donnerkuhle, Raffenberg und Franzosenschanze
 Bezirkswanderung der SGV-Abteilung Boele
 Treffpunkt 10.00 Uhr. Wegstrecke ca. 9,0 km, Dauer der Wanderung ca. 3,0 Std, mit leichten Anstiegen, Anmeldung bis 28.04. bei stellv. Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33 07, SGV Hagen e. V. s. S. 44f.

Sa. 05.05.2018 Se. - Gruppe: Buslinie 510 – 13:38 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
 Hoffnungstal - Ribberthof – Dahl mit Laura Landolfo,
 SGV Hagen e.V. s. S. 44f.

So. 06.05.2018 N.: Buslinie 519 – 13:20 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
 vom Harkortsee zum Hengsteysee Herdecke - Schiffwinkel – Hengsteyseebrücke, Teamwanderung,
 SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

So. 06.05.2018 (1x), 09:00-17:00 Uhr
Flugzeug Modellbau für Jung und Alt
 Kinder ab 10 Jahre und Erwachsene z. B. die Eltern oder Großeltern. Wenn möglich - ein Teppichmesser, Klebstoff, Klebeband, breite verschiedenfarbige Stifte sowie Bleistift und Schere mitbringen. Weitere Materialien wie Depronplatten und Auswuchtgewichte werden von der VHS gestellt und sind im Kurspreis enthalten.
 VHS, Villa Post, Werkraum, Kurs 5152, 41,50 €, keine Ermäßigung, Infos s. S. 44f.

Di. 08.05.2018, 15:00-17:00 Uhr
Schuhverkauf „Schuhresidenz Funk“
 Veranstaltungsort: Curanum Seniorenresidenz Hagen-Emst, Thünenstr. 31, 58095 Hagen

Mi. 09.05.2018, 11:00 Uhr
Theater aus der Truhe
 Veranstaltungsort: Curanum Seniorenresidenz Hagen-Emst, Thünenstr. 31, 58095 Hagen

Mi. 09.05.2018 , 20:00 Uhr
THEATER KLAMAUK „Endlich Party“
 Theater, VVK 6,00 €, AK 8,00 €, Werkhof Kulturzentrum, s. S. 44f.

Do. 10.05.2018 H.: Buslinie 519 – 11:37 Uhr ab Stadtmitte
Feiertagswanderung
 Hohle Straße - Kuhfeld - Kalthausen – Brauck (E) mit Adele Wever, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Fr. 11.05.2018, 20:00 Uhr
CLEARWATER REVIVAL-CCR-Revival
 Musik, VVK 18,00 €, AK 20,00 €, Werkhof Kulturzentrum, s. S. 44f.

Sa. 12.05.2018 N.: Buslinie 518 – 13:17 Uhr ab Stadtmitte
Naturkundliche Wanderung von der Hünenpforte nach Haßley
 Wegstrecke ca. 3 km, Wanderung für alle, falls möglich Fernglas mitbringen, Zeitbedarf ca. 2 Std. mit Christoph Rossa, SGV Hagen e. V., s. S. 44f.

Sa. 12.05.2018 Se. - Gruppe: Buslinie 515 – 13:39 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
 Hengsteyseebad – Herdecke mit Ursel Thurn, SGV Hagen e. V., s. S. 44f.

So. 13.05.2018 N.: Buslinie 510 – 12:56 Uhr ab Stadtmitte
Auf dem Volmehangweg
 Roland - Kattwinkel – Dahl mit Adele Wever, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Mi. 16.05.2018, 14:30 Uhr
Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen
 Café Lennebad Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Mi. 16.05.2018, 18:00-19:30 Uhr
Jugendstil und mehr in Haspe
 - zwischen evangelischer Kirche und Hasperbachtal
 VHS , Kurs 1077, 6,00 €, Infos s. S. 44f.

Mi. 16.05.2018, 15:30 Uhr
Theaterstück
 Bewohner mit und ohne Demenz spielen die Hauptrollen
 Veranstalter: EV. Alten- und Pflegeheim , Frau Emmeler
 Anmeldung erforderlich unter 02331/62522-106, keine Kosten
 Veranstaltungsort: Ev. Alten- und Pflegeheim Haspe, Büddinghardt 12

Do. 17.05.2018, 14:00 Uhr
Frühlingsfest mit Livemusik + Verlosung
 AWO Hilfe-Fley, Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15, 58099 Hagen

Do. 17.05.2018, 16:00-17:00 Uhr
Führung durch die Andachtshalle des Krematoriums in Delstern
 VHS, Kurs 1092, 6,00 €, keine Ermäßigung, Infos s. S. 44f.

Do. 17.05.2018, 18:00-21:15 Uhr
Einkommensteuer 2017
 Erstellung am PC
 VHS, Villa Post, O.4, Kurs 1938, 17,00 €, Infos s. S. 44f.
 Do. 17.05.2018, 19:00 Uhr
Wanderparadies Wallis
 Dieter Freigang,
 donnerstagabend SIHK Hagen
 Ort: Sparkasse Hagen/Herdecke, SparkassenKarree Hagen

Sa. 19.05.2018 T: Abfahrt: 08:51 Uhr mit RE 16 ab Hbf, weiter ab Essen - Hbf mit der Linie 108 bis Rütten-scheid
Kruppsiedlung Margarethenhöhe
 Wanderstrecke: Essen-Rütten-scheid - Kruppwald - Bredeney
 - Margarethenhöhe (E) mit Inge Mutmann, SGV Hagen e. V., s. S. 44f.

Sa. 19.05.2018 Se. - Gruppe: Buslinie 512 – 13:15 Uhr ab Stadtmitte
Kleiner Rundweg
 Zurstraße mit Marianne Renneke, SGV Hagen e.V. s. S. 44f.

Mo. 21.05.2018 N.: RB 52 – 12:53 Uhr ab Hbf
Fahrt nach Dortmund
 (Pfingstmontag)
 Wandern im Rombergpark mit Rita Steffen, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Mo. 21.05.2018 Se. - Gruppe: Buslinie 518 – 13:37 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung in Emst (Pfingstmontag)
 Haßley – Emst mit Rita Elosge, SGV Hagen e.V. s. S. 44f.

Mi. 23.05.2018
Beschwingter Nachmittag mit Livemusik, AWO Haspe, Info s. S. 44f.

Do. 24.05.2018, 19:00 Uhr
Norwegen der Länge nach- 3.000 km zu Fuß bis zum Nordkap, Simon Michalowicz
 Donnerstagabend SIHK Hagen
 Ort: Hörsaal der SIHK, Eingang Körnerstr. 41

Do. 24.05.2018

Spagelfahrt nach Dülmen, AWO
Boelerheide, Info s. S. 44f.

Sa. 26.05.2018, 20:00 Uhr

LAIKA LEBT – Rock, Alternative/
Independent

Musik, VVK 12,00 €, AK 15,00 €,
Werkhof Kulturzentrum, s. S. 44f.

Sa. 26.05. 2018 N.: Buslinie 516
– 13:13 Uhr ab Stadtmitte

Wasserschloss Werdringen

Vorhalle - Werdringen – Herdecke mit
Barbara Vierjahn, SGV Hagen e.V., s.
S. 44f.

Sa. 26.05.2018 Se. - Gruppe: RB 52
– 13:53 Uhr ab Hbf

Seniorenwandern im Rombergpark
mit Rosemarie Maus, SGV Hagen e.
V., s. S. 44f.

26.05.2018

80/90er Party

AWO Hohenlimburg, Info s. S. 44f.

So. 27.05. 2018 N.: Buslinie 541 –
13:43 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Köhlerweg – Haßley – Staplack mit
Editha Nierhaus, SGV Hagen e.V., s.
S. 44f.

Do. 31.05.2018 (Fronleichnam) Se.
- Gruppe: Buslinie 518 – 13:47 Uhr ab
Stadtmitte

Wanderung

Hünenpforte – Hohenlimburg mit
Marianne Renneke, SGV Hagen e.V.,
s. S. 44f.

Juni 2018

Sa. 02.06.2018, 13:00-16:00 Uhr
**Bunker-Tour durch die Hagener
Innenstadt**

Im Entgelt ist der Eintritt für den
Bunker Bergstraße bereits enthalten.
Bunker Bergstr. 98, Kurs 1059,
18,00 €, VHS, s. S. 44f.

Sa. 02.06.2018 Treffpunkt 09:15 Uhr
am Hbf Hagen

**T Motto: Grenzgang entlang der
süßen und der sauren Epscheid**

Bezirkswanderung und Schnadegang
der SGV-Abteilung Hagen, Sonder-
busfahrt, unterwegs zwei Verpfle-
gungspunkte, Einkehr Hotel Dresel in
Rummenohl. Die Rückkehr erfolgt

individuell, Wegstrecke ca. 7,5 km,
Dauer der Wanderung mit Pausen ca.
3,0 - 3,5 Std, Anmeldung bis 30.05
bei stellv. Vorstand Günter Studzen-
ski, Tel 5 58 23, SGV Hagen e.V., s. S.
44f.

Sa. 02.06.2018 Se. - Gruppe: Buslinie
515 – 13:39 Uhr ab Stadtmitte

Wandern im Fleyerwald

Loxbaum - Vinckegrab - Haus Busch
mit Marianne Renneke, SGV Hagen
e.V., s. S. 44f.

So. 03.06.2018 N.: Buslinie 512
– 13:15 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg Buscherberg

Höhwaldstraße - Blaue Donau – Höh-
waldstraße mit Barbara Vierjahn, SGV
Hagen e.V., s. S. 44f.

06.06.2018, 16:00-17:00 Uhr

Musikvideoshow mit Bernd Schulz

Veranstaltungsort: Curanum Seni-
orenresidenz Hagen-Emst, Thünenstr.
31, 58095 Hagen

Mi. 06.06.2018, 15:00 Uhr

Sommer-Skatturnier, Evtntcafé Oller
Dreisch, Info s. S. 44f.

Do. 07.06.2018, 19:00 Uhr

**Wo der Bär los ist- Naturbeobach-
tungen im finnisch-russischen**

Grenzgebiet, Dr. Meinolf M. Henning
Donnerstagabend SIHK Hagen
Ort: Hörsaal der SIHK, Eingang
Körnerstraße 41

Sa. 09.06.2018, 10:00-13:00 Uhr

Infostand des netzwerk demenz

Veranstalter: BSH, Friedhelm-Sand-
kühler-Seniorenzentrum/AWO,
,Stadtbücherei Hagen
Keine Anmeldung, keine Kosten
Veranstaltungsort: Stadtbücherei,
Springe 1, 58095 Hagen

Sa. 09.06. 2018 N.: Buslinie 519
– 12:58 Uhr ab Stadtmitte

**Über die Höhen von Herdecke nach
Wetter**

Nacken – Harkortberg – Freiheit mit
Rita Steffen, SGV Hagen e.V., s. S.
44f.

Sa. 09.06.2018 Se. - Gruppe: Buslinie
518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Haßley - Staplack – Bissingheim mit
Ursel Thurn, SGV Hagen e.V., s. S.
44f.

Sa. 09.06- So. 10.06.2018

Sommerfest

AWO Hohenlimburg,
Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen

So. 10.06.2018 N.: Buslinie 519 –
13:19 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Herdecke – Seeweg – Wetter mit
Editha Nierhaus, SGV Hagen e.V.,
s. S. 44f.

Mo.11.06.2018 - Fr .15.06.2018 (5x),
13:45-17:00 Uhr

**PC-Grundlagen am eigenen Note-
book 50+**

Bitte Ihr Notebook inkl. Netzteil
mitbringen.

VHS, Villa Post, O.7, Kurs 4708,
122,00 €, keine Ermäßigung, Infos s.
S. 44f.

Mi. 13.06.2018, 16:00-17:00 Uhr

Vom Jugendstil zum Expressionis-

mus: Häuser des Architekturbüros
Gebr. Ludwigs

VHS , Kurs 1106, 6,00 €, Infos s. S.
44f.

Mi. 13.06.2018, 20:00 Uhr

FRANK GOOSEN – „Was ist da los“

Leseshow, VVK 22,00 €, AK 24,00 €,
Werkhof Kulturzentrum, s. S. 44f.

Do. 14.06.2018, 19:00 Uhr

Mit Walen und Delfinen um die

Welt, Dr. Sebastian Striewski

Donnerstagabend SIHK Hagen
Ort: Hörsaal der SIHK, Eingang
Körnerstraße 41

Do. 14.06.2018 N.: Donnerstag

- **Wanderung**

Nachmittagswanderung (E) mit Adele
Wever, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Fr. 15.06.2018 (1x), 15:00-18:00 Uhr
Exkursion in die Hünenpforte und

Blätterhöhle

Festes Schuhwerk tragen.

Treffpunkt: Parkplatz Hünenpforte,
Kurs 5062, 17,00 €, keine Ermä-
ßigung, VHS, s. S. 44f.

Fr. 15.06.2018, 17:00-19:15 Uhr

Die Währungsreform von 1948

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs
1206, Eintritt frei, VHS s. S. 44f.

Sa. 16.06.2018

Tagesfahrt nach Remagen

AWO Hilfe-Fley, Info s. S. 44f..

Sa. 16.06.2018

Hasper Kirmeszug

AWO Haspe, Info s. S. 44f.

Sa. 16.06.2018 N.: Buslinie 510 –
13:08 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg Dahl

Hoffnungstal – Fachklinik Ambrock
– Dahl mit Lotti Meurisch, SGV Hagen
e.V., s. S. 44f.

Sa. 16.06. 2018 Se. - Gruppe: Buslinie
525 – 13:28 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Spielbrink – Hülse mit Rosemarie
Maus, SGV Hagen e. V., s. S. 44f.

So. 17.06.2018 H.: ab Hbf

**Ausflugsfahrt mit öffentlichen
Verkehrsmitteln**

Einzelheiten werden zeitnah bekannt
gegeben mit Rita Steffen, SGV Hagen
e.V., s. S. 44f.

Mo. 18.06. –Fr. 22.06.2018

**Senioren-Sportfahrt nach Sundern-
Hachen**, Sportangebote und Gesellig-
keit im Sport- und Tagungszentrum
des LSB, Infos und Anmeldung
Stadtsporthund Hagen e.V., s. S. 44f.

Mi. 20.06.2018, 13:00 – ca. 16:00
Uhr

„Eine Seefahrt die ist lustig, eine ...“

Anmeldung erforderlich unter Tel.:
02331/204-6758, Kosten: 5,00 €

(unter Vorbehalt)

Veranstaltungsort: Abfahrt BSH-Seni-
orenzentrum, Buschstr. 50, 58099
Hagen

Mi. 20.06.2018, 14:30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen

Treffen sich zu Kaffee & Klönen

Café Lennebad, Im Klosterkamp 40
Hohenlimburg

Do. 21.06.2018, 19:00 Uhr

Südamerika mit Motorrad und Zelt,

Ole Classen

Donnerstagabend SIHK Hagen

Ort: Hörsaal der SIHK, Eingang

Körnerstraße 41

Sa. 23.06.2018

**Sommerfest mit Trödelmarkt und
Grillen**, AWO Eilpe, Begegnungsstät-
te Schultenhof, Selbeckerstr.

Sa. 23.06. 2018 T: Abfahrt: 09:17 Uhr
mit RB 40 ab Hbf,

weiter ab Bochum mit der Linie U

308/318

Von Bochum nach Castrop

Wanderstrecke: Bochum – Hiltrop
– Gysenberg - Castrop - Erin Park -
Stadtgarten (E) mit Inge Mutmann,
SGV Hagen e. V., s. S. 44f.

Sa. 23.06. 2018 Se. - Gruppe:

Buslinie 511 – 13:25 Uhr ab Stadtmit-
te

Wanderung, Rathaus Ennepetal - Hül-
senbecker Tal mit Laura Landolfo,
SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

So. 24.06.2018 N.: Buslinie 512 –
12:46 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Breckerfeld – Königsheide – Mühle
mit Barbara Vierjahn, SGV Hagen
e.V., s. S. 44f.

Mi. 27.06.2018, gänztägig

Aktionstag „ Tag der Bewegung“

Veranstaltungsort: Curanum Seni-
orenresidenz Hagen-Emst, Thünenstr.
31, 58095 Hagen

Mo.27.06.2018, 15:00 Uhr

Europa zu Gast – Spanien, Eventcafe

Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 21,s.
S. 44f.

Do. 28.06.2018, 19:00 Uhr

Córdoba- die Perle Andalusiens,

Helmut Müller

Donnerstagabend SIHK Hagen

Ort: Hörsaal der SIHK, Eingang

Körnerstraße 41

Fr. 29.06.2018 (1x), 15:00-18:00 Uhr

Exkursion zum Kaisberg

Treffpunkt: Werdringen 1, 58089
Hagen, Einfahrt zum Schloss, Kurs
5064, 17,00 €, keine Ermäßigung,
VHS, s. S. 44f.

Sa. 30.06.2018, 14:00 Uhr

**Aktionstag „Bewegt ÄLTER werden
in Hagen“**, Sportliche Angebote zum
Kennenlernen und Mitmachen, Infos
Stadtsporthund Hagen e.V., s. S. 44f.
Ort: Karl-Adam-Sporthalle Hagen-
Vorhalle

Sa. 30.06.2018 N.: Buslinie 512
– 13:15 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg Buscherberg

Höhwaldstraße – Hinnenwiese – Höh-
waldstraße mit Adele Wever, SGV
Hagen e.V., s. S. 44f.

Juli 2018

So. 01.07.2018

Langschläferfrühstück, AWO Begeg-
nungsstätte ha.ge.we. Kulturhof, Info
s. S. 44f.

So. 01.07.2018 N.: Buslinie 510 –
12:56 Uhr ab Stadtmitte

Auf dem Volme – Hang - Weg

Dahl - Priorei – Rummenohl mit
Editha Nierhaus, SGV Hagen e.V., s.
S. 44f.

So. 01.07.2018 Se. - Gruppe: Buslinie
544 – 14:05 Uhr ab Hbf

Ausnahmsweise mal sonntags

REWE Bodewig

DONNERSTAG UND FREITAG AB 14:00 UHR NACH HAUSE

WIR LIEFERN IHRE WARE

Bahnstraße 11 • 58119 Hagen • Telefon 02334 44 44 68 1

Rundweg Hohensyburg mit Rita Elosge, SGV Hagen e. V., s. S. 44f.

Mo. 02.07.2018 Se. - Gruppe: Buslinie 518 – 13:17 Uhr ab Stadtmitte

Immer wieder schön - Rundfahrt auf dem Hengsteysee

Anmeldung bei Marianne Renneke, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Mo. 02.07.2018-Fr. 06.07.2018 (5x), 13:45-17:00 Uhr

PC-Grundlagen auffrischen und vertiefen

Voraussetzung Windowskenntnisse. VHS, Villa Post, O.7, Kurs 4764, 122,00 €, keine Ermäßigung, s. S. 44f.

Do. 05.07.2018, 19:00 Uhr

Impressionen aus Israel und Jordanien, Jürgen Deitelhoff
Donnerstagabend SIHK Hagen
Ort: Hörsaal der SIHK, Eingang Körnerstraße 41

Sa. 07.07.2018, 13:00-16:00 Uhr

Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt

Im Entgelt ist der Eintritt für den Bunker Bergstraße bereits enthalten. Bunker Bergstr. 98, Kurs 1060, 18,00 €, VHS, s. S. 44f.

Sa. 07.07.2018, 14:00-18:00 Uhr

Sommerfest

Veranstaltungsort: Curanum Seniorenresidenz Hagen-Emst, Thünenstr. 31, 58095 Hagen

Sa. 07.07.2018

Grilltag, AWO Haspe/Westerbauer, Enneper str. 81, 58135 Hagen, Info s. S. 44f.

Sa. 07.07.2018 N.: Buslinie 513 – 13:14 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg: Hohenlimburg Reh, Letmathe, Hohenlimburg-Reh Dachsweg – Letmathe – Hohenlimburg Reh mit Adele Wever, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Sa. 07.07. 2018 Se. - Gruppe: Buslinie 512 – 13:45 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg Freilichtmuseum mit Laura Landolfo, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

So. 08.07.2018 N.: RB 52 – 12:53 Uhr ab Hbf

Fahrt nach Dortmund

Zur Rosenblüte im Rombergpark mit Lotti Meurisch, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

So. 08.07.2018, 10:30-16:00 Uhr

Sommerfest in der Kirchbergstr. 1-5 (Bethel Regional, Ev. Kirchengemeinde Vorhalle, ev. Kindergarten Vorhalle)

Programm und Verpflegung, Beginn startet mit dem Familiengottesdienst in der Kreuzkirche, Kirchbergstr. 1, 58089 Hagen

Mi. 11.07.2018

Sommerfest, Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof, Info s. S. 44f.

Do. 12.07.2018, 19:00 Uhr

Aus dem Alltag bis ans Ende der Welt- Australien und Neuseeland, Nico Becker
Donnerstagabend SIHK Hagen
Ort: Hörsaal der SIHK, Eingang Körnerstraße 41

Do. 12.07.2018 N.: Donnerstag

- **Wanderung**

Nachmittagswanderung (E) mit Adele Wever, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Fr. 13.07.2018, 15:00-16:00 Uhr

Tanz-Café für Menschen mit und ohne Demenz

Tanzveranstaltung mit Kaffee und Kuchen
Veranstalter: CMS, ADTV Tanzschule André Christ
Veranstaltungsort: Bistro Café vier Jahreszeiten im CMS Pflegewohnstift Harkorten, Harkortstr. 74, 58135 Hagen, Tel.: 02331-10930, keine Anmeldung, keine Kosten

Sa. 14.07.2018 N.: Buslinie 511 – 13:25 Uhr ab Stadtmitte

Waldlehrpfad

Voerde – Plessen – Beuke mit Maria Arnold, SGV Hagen e. V., s. S. 44f.

Sa. 14.07.2018 Se. - Gruppe: Buslinie 510 – 13:38 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Kattwinkel – Dahl mit Ursel Thurn, SGV Hagen e. V., s. S. 44f.

So. 15.07.2018 N.: RE 16 – 12:51 Uhr ab Hbf

Wandern bei den Nachbarn

Witten – Stadtgarten – Hammerteich – Hohenstein mit Rita Steffen, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Mi. 18.07.2018, 14:30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Fr. 20.07.-So. 22.07.2018

Sommerfest, AWO und SPD Westerbauer, Grundschule Quambusch, Enneper Str. 81, 58135 Hagen

Sa. 21.07.2018 T.: Buslinie 542 – 9:04 Uhr ab Stadtmitte

Der Fleyer Wald, das Lennetal und der Hengsteysee einmal zusammen erwandert

Bis Schiffswinkel Wanderstrecke 9,5 km, bis Herdecke Haltestelle Hengsteyseestraße insgesamt 11 km, falls möglich Fernglas mitbringen, Zeitbedarf insgesamt ca. 5 Std. mit Christoph Rossa, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Sa. 21.07.2018 Se. - Gruppe: Buslinie 515 – 13:39 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Hengsteyseebad – Herdecke mit Rosemarie Maus, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

So. 22.07.2018 N.: Buslinie 512 – 12:46 Uhr ab Stadtmitte

Wandern bei den Nachbarn

Wanderung in Breckerfeld mit Rita Steffen, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Sa. 28.07.2018 N.: Buslinie 517 – 13:21 Uhr ab Stadtmitte

Im Hasper Stadtwald

Kuhlerkamp – Café Halle – Spielbrink mit Barbara Vierjahn, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Sa. 28.07.2018 Se. - Gruppe: Buslinie 510 – 13:38 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Priorei – Rummenohl mit Marianne Renneke, SGV Hagen e. V., s. S. 44f.

So. 29.07.2018 T: Abfahrt: 09:32 Uhr mit RE 4 ab Hbf, weiter ab Wuppertal mit Bus 625

Auf dem Wuppertaler Rundweg

Wanderstrecke: Sudberg – NFH Cronenberg - Gerstau (E) mit Inge Mutmann, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

So. 29.07.2018 N.: Buslinie 518 – 13:07 Uhr ab Stadtmitte

Von Haßley nach Hohenlimburg

Haßley - Holthausen – Lennebad mit Editha Nierhaus, SGV Hagen e.V., s. S. 44f.

Wiederkehrende Termine

Kursangebote in Gedächtnistraining,

Training gegen Inkontinenz, Sonniger Herbst-Fit und Gesund im 2. Lebensabschnitt, Tai-Chi, Qi Gong, HATHA-Yoga, AQUA Aktive Kurse, Kneipp-Verein Hagen e.V., m. S. S. 44f.

Selbsthilfe

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopfoperierte, unruhige Beine, Morbus Bechterew, Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland, Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro: 18 15 16

Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn, Gebühr: ab 99,00 Euro/Person
Tel.: 0 86 31/38 10

Jeden Montag

09:30–10:30 Uhr

Gymnastik für Frauen

Gebühr 20,00 Euro monatlich, AWO Wehringhausen Frau Tiemann (Bachstr. 26), s. S. 44f.

09:30–10:15 Uhr & 10:15–11:00 Uhr

Aquafitness

Veranstaltungsort: Helmut-Turck-Bad im Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 9–11
Infos: Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Tel.: 38 09-4 10 oder 3809-400, Frau Wiewiorka

10:00–11:30 Uhr

Gedächtnistraining

„Denken macht Spaß“

Geistige Fitness ist gut trainierbar. Leitung: Diplom Soz. Gerontologin Ursula Docke, Tel.: 02331/86 15 0
Kosten bitte erfragen, Ort: Kaffeestube im Ökum. GemeindeZentrum Hilfe, Helfer Str. 79, Kneipp-Verein Hagen e.V. Infos s. S. 44f.

10:00–11:00 Uhr

Sitzgymnastik

Gebühr: 2,00 Euro/Termin
Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 44f.

10:00 Uhr

Seniorenturnen im Atrium

Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Frau Decker, Bei Interesse bitte melden

10:30–11:30 Uhr

Pilates

Kursleiterin: Katharina Tiemann AWO Begegnungsstätte Wehringhausen, (Bachstr. 26), Kosten: 20,00 Euro pro Monat, Einstieg jederzeit möglich
Infos: s. S. 44f.

11:00, 12:00, 13:00 Uhr

Wassergymnastik

Leitung: Brigitte Nickel, Helmut-Turck-Zentrum, Info: DRK, s.S. 44f.

13:30 - 15:00 Uhr

Englisch für Mittelstufe

mit Thoma Findeisen, Kosten pro Monat: 15,00 €, Eventcafé Oller Dreisch, AWO s. S. 44f.

14:00–17:00 Uhr

Offener Treff für alle

Hohenlimburg AWO-Begegnungsstätte Schultenhof weitere Infos s. S. 44f.



Seniorenhilfe-Dortmund GmbH

Berghofer Str. 176
44269 Dortmund
0231-5897988-0
0231-5897988-9
info@shd-dortmund.de
www.shd-dortmund.de

24 H BETREUUNG: WIR BIETEN IHNEN „ALT WERDEN FIRST CLASS“ !

- ✓ Erfahrene Rundum-Versorgung seit 2007
- ✓ Not-Telefon
- ✓ Kein polnisches Partnerunternehmen
- ✓ Kompetente zweisprachige Mitarbeiter vor Ort
- ✓ 5-tägige Kündigungsfrist
- ✓ Probezeit von 10 Tagen



sie med

Ihr persönlicher Fachhandel
für Stoma und Sanitätsbedarf

Vertrauen Sie uns – in allen Fragen.

- Stomabedarf
- Inkontinenzprodukte
- Enterale Ernährung
- Wundversorgung
- Kompressionstherapie
- Bandagen
- Pflegehilfsmittel

Eilper Straße 82
58091 Hagen

Tel. 0 23 31 3 86 02 39
www.siemed.de

16:00–18:00 Uhr

Handarbeitskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–16:00 Uhr

Spiel- und Gesprächskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes, Bahnhofstr. 41,
Tel.: 1 34 74

14:15–15:45 Uhr

SeniorInnen-Tanz

Leitung: E. Engelhard, Senioren-
begegnungsstätte der Ev. Dreifaltig-
keits-Gemeinde, Eppenhauser Str.
152, 58093 Hagen, s. S. 44f.

14:30–17:30 Uhr

Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz im

Im Gemeindehaus St. Johannes-
Baptist, Boeler Kirchplatz 17, 58099
Hagen-Boele. Ansprechpartnerin:
Frau Erdmann (Johanniter)
Tel. und Infos: 93 99 – 5 16, in Koo-
peration mit: netzwerk demenz, Die
Johanniter, Caritas Hagen, Wohlbeha-
gen, BSH Diakonie Hagen

15:00–20:00 Uhr

Schachgruppe

AWO-Begegnungsstätte Eilpe
weitere Infos s. S. 44f.

15:45–17:00 Uhr

Schwimmen mit dem AWO OV Vorhalle

Hauptschule am Vossacker

16:00–17:30 Uhr

Französisch „Mittelkurs“

Begegnungsstätte,
Martin-Luther-Str. 9–11
Tel.: 02331/38 09-4 10
oder -400, Frau Wiewirka

17:00 Uhr

Gebärdensprachkurs

Begegnungsstätte des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes s. S. 44f.

18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr

Bauch, Beine, Po 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy:
0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Ab 18:00 Uhr

Nordic Walking April-September:

Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten/
Kota Radja
Okt.-März ab 18:30 Uhr: Parkstreifen
Alexanderstraße am Eingang zum
Hameckepark
Leitung: R. Schneider Tel.: 0162
4098321, Skigilde im SGV, s. S. 44f.

19:30 – 21:00 Uhr

Kantatenchor

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen, Frau Voit
Tel.: 02331/81354

Jeden 1. Montag

16:30–19:00 Uhr

Betreuungsnachmittag für Betroffene, Angehörige und Interessierte von Demenzkranken

Tagespflegehaus Haspe, Waldecker
Str. 7, 58135 Hagen, Tel.: 90 28 28

Angehörigentreffen von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemein-
de, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.:
(02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58
oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 1. und 3. Montag

17:00–19:00 Uhr

Emster Sing-Treff

Infos: AWO Begegnungsstätte
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 44f.

Jeden 2. Montag im Monat

9:45–12:00 Uhr

Arbeitskreis Ehrenamtlicher der Ev. Kirchengemeinden im Kirchenkreis Hagen.

Martin-Luther-Straße 9–11, Wichern-
haus, Diakonie Mark-Ruhr Infos
s. S. 44f.

14:30–16:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11,
58089 Hagen, Veranstalter: DRK
Kreisverband Hagen/DRK Senioren-
heim, Tel.: 3 45 67

ab 15:00 Uhr

Lesetreff60plus für die Verbesserung der sozialen Kontakte, Sprech- und Sprachfähigkeit, Konzentrationsfähig- keit u.a

Ehrenamtliche vom Verein lesen Texte
von bekannten AutorInnen vor in
lockerer Runde bei Kaffee und
Kuchen in der Stadtteilbücherei im
Torhaus Kölner Str. 1 ein, Eintritt frei,
s. S. 44f.

16:00 Uhr

ZWAR Frauengruppe

Begegnungsstätte des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes, weitere Infos
s. S. 44f.

16:00 Uhr

Gesundheitsgruppe der UNI 50 +

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 44f.

Jeden 3. Montag im Monat

09:45–12:00 Uhr

Arbeitskreis Ehrenamtlicher der Ev. Kirchengemeinden

im Kirchenkreis Hagen

17:00 Uhr (alle 2 Monate)

SHG Glaukom

3. i. M., Infos Paritätischer Wohl-
fahrtsverband; s. S. 44f.f.

Jeden 4. Montag

18:00–20:00 Uhr

ZWAR Frauengruppe

ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und
Ruhestand‘ und ist eine politisch und
konfessionell neutrale Frauengruppe.
Es haben sich Frauen in der Lebens-
mitte zusammengefunden, die auf-
geschlossen, aktiv und offen für neue
Ideen sind und gemeinsam vielfältige
Aktivitäten ausüben.
Basistreffen Villa Post, Gebäude der
VHS, Wehringhauser Str. 38 Infos: E.
Weber, Tel.: 02334/56 71 57, M. Ut-
ner Tel.: 3 96 75 95; M. Schönberger
Tel.: 88 13 15 und U. Windmüller
Tel.: 8 61 01

Jeden Dienstag:

09:00–12:30 Uhr

Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfen bei der Antragstellung

SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V., Bergstr. 128–130, 58095 Hagen, Tel.: 2 80 05

ab 9:30 Uhr

Malgruppe

Begegnungsstätte, Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel, bei Interesse bitte melden.

9:30 – 10:30 Uhr

Yoga für Senioren

AWO Boelerheide s. S. 44f.

09:30–11:00 Uhr

Folkloretanz in der Jakobusgemeinde

Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

10:00–13:00 Uhr

Malen mit Trees

wechselndes Kunstangebot, Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 44f.

11:00–12:00 Uhr

Gymnastik mit dem OV

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle Info s. S. 44f.

13:00-ca. 15:00 Uhr

Senioren-gymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:30–17:30 Uhr

Spielesachmittag

AWO Vorhalle, Stadtteilhaus Vorhaller Str. 36, Tel.: 348 32 23

Ab 14:00 Uhr

Skatrunde

Mitspieler herzlich willkommen Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte s. S. 44f.

ab 13:30

Kartenspieler

AWO Boelerheide, s. S. 44f.

14:00–17:30 Uhr

Skatrunde

Gäste/Mitspieler herzlich willkommen, Info: Kulturhof Emst, Auf den Kämpfen 16, s. S. 44f.

ab 14:00 Uhr

Bingo/Tanz

AWO Haspe, s. S. 44f.

14:00 – 17:00 Uhr

Seniorentreff mit Brett- und Kartenspiel

AWO Begegnungsstätte Altenhagen im Vereinsheim Westfalia, Alexanderstr. 31, AWO Altenhagen, Infos: s. S. 44f.

14:00–20:00 Uhr

Tanz/offener Treff

AWO-Begegnungsstätte Boelerheide Infos: s. S. 44f.

14:00–17:00 Uhr

offener Treff

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg am Lennepark, Infos s. S. 44f.

14:30–16:30 Uhr

Senioren-Café

Beratung und Begegnung Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

15:00–17:00 Uhr

Jung trifft Alt

Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen: geselliges Beisammensein mit Zeit für Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining, Vorträge, Handykurse, Gymnastik und vieles mehr. Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes, Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

15:00–19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Emst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

16:30–18:00 Uhr

Seelsorge

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken, Tagespflegehaus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe und Betreuung Haspe gGmbH, Tagespflege der Diakonie Pflege und Reha gGmbH, Mops Mobil und Diakoniezentrum Haspe e. V. Tel.: 90 28 28

ab 18:15 Uhr

Chörchen

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen, Petra und Carsten Tillmann, Tel.: 02331/307814

Dienstags, jede gerade Woche:

09:00 – 12:00 Uhr

Nähgruppe

AWO Schultenhof (Eilpe), Leitung: Frau Gerhardt, Anmeldung bei der Kursleitung, Tel.: 5 61 52, Info, s. S. 44f.

ab 14:30 Uhr

Tanz

AWO Boelerheide, Overbergstr. 125 (außer in den Monaten Juli und August – Sommerpause) Tel.: 68 93 97



**beraten
betreuen
begleiten**

Frankfurter Str. 63
Hagen-Mitte
Voerder Str. 2a
Hagen-Haspe

**0 23 31
2 22 20**

Als Dienstleistungsunternehmen fühlt sich unser Familienbetrieb für alle Fragen rund um die Bestattung verantwortlich. Wir sehen es als unsere Aufgabe, trauernden Menschen umfassend zu helfen und gehen gerne auf individuelle Wünsche ein und...

- ... beraten Sie bei der Wahl der Bestattungsart und der Grabstelle
- ... legen für Sie nach Absprache Termin der Trauerfeier fest
- ... beraten Sie bei der Auswahl der Dekoration der Trauerhalle
- ... stellen für Sie den Kontakt zwischen Pfarrer oder Trauerredner her
- ... regeln für Sie die notwendigen Formalitäten und vieles mehr.

Hauseigene Andachtshalle
und Aufbahrungsräume
www.voeste-bestattungen.de

**voeste
BESTATTUNGEN**
VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN®

14:00–17:00 Uhr

AWO Treff

AWO Begegnungsstätte Boele-Kabel,
Schwerter Str. 227, Infos s. S. 44f.

Jeden 1. Dienstag:

09:00–11:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück – Gäste herzlich willkommen im Eventcafé Oller Dreisch,

Infos: s. S. 44f.

Erzählwerkstatt

Leitung: M. Buchenau, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152
Infos: s. S. 44f.

10:00–12:00 Uhr

Da-Sein-Café für Trauernde

Ansprechpartner Frau Strehl, Frau Bischooping, Frau Steinbach, Wichernhaus, Martin-Luther Str. 9-11, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 44f.

10:00–13:00 Uhr

Überregionale Gruppe gehörloser Senioren

Begegnungsstätte des DPWW, Sozialverband VdK Gesprächskreis
Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 44f.

14:00–17:00 Uhr

offener Treff

AWO Haspe/Westerbauer,
Hüttenplatz 44, Infos s. S. 44f.

14:00 Uhr

Gesprächskreis Sozialverband VdK

Kaffee und mehr, Paritätischer Wohlfahrtsverband, s. S. 44f.

15:00 Uhr

Gemeinsam statt Einsam

weitere Infos Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes s. S. 44f.

15:00–18:00 Uhr

Stadtsporthund Hagen e. V.

Treffen in der Begegnungsstätte Eilpe, Selbecker Str. 16, hier wird geklönt, gespielt (Doppelkopf, Skat u.a.) und Kaffee getrunken
Infos: s. S. 50

Jeden 2. Dienstag:

10:00 Uhr

offene Malgruppe

Paritref- Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, s. S. 44f.

12:00 Uhr

Reibekuchen

AWO Begegnungsstätte Altenhagen
Im Vereinsheim Sportfreunde Westfalia Hagen, Alexanderstr. 31, Infos: s. S. 44f.

14:00 Uhr

SHG Pro Retina

Begegnungsstätte Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 44f.

14:30–16:30

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 44f.

15:00–16:30 Uhr

Englisch Stammtisch

offen für alle, Infos Eventcafé Oller Dreisch, s. S. 44f.

15:00 Uhr

SPD „60Plus“ Zusammenkunft

Hilfe-Fley, AWO-Seniorenzentrum, Joh.-Friedr.-Oberlin.Str.
Info Tel.: 91 94 50

16:30–18:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken, Wohlbehagen

Haus der Kurzzeitpflege, Schwerter Str. 179, 58099 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 02331/9 66 66 - 0 oder - 34

17:00–19:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

AWO Lennepark, Klosterkamp 40, 58119 Hagen, Veranstalter: AWO Hohenlimburg, Diakoniestation Hohenlimburg und Mobs Mobil, ambulanter Pflegedienst
Tel.: 02334/4 42 50

18:00 Uhr

SHG Hernie

Begegnungsstätte Paritätischer Wohlfahrtsverband, s. S. 44f.

Dienstags 14-tägig

10:00–11:30 Uhr

Volksliedersingen mit Ingrid Struck

AWO Boelerheide, Infos s. S. 44f.

15:30 Uhr

Gemeinsam statt einsam

Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 44f.

Jeden 3. Dienstag:

14:00–15:00 Uhr

Gottesdienst für Gehörlose mit anschließendem Kaffeetrinken

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmeier, Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. 9–11 s. S. 44f.

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 44f.

15:00 Uhr

Gemeinsam statt Einsam

weitere Infos Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes s. S. 44f.

15:00 Uhr

SPD „60 Plus“

Zusammenkunft, Emst,
Info: ha.ge.we Kulturhof.Emst
Ausnahme: August!
Infos: s. S. 44f.

16:30–18:00 Uhr

Treffen für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

Patientenforum

Jeweils ein leitender Arzt des Krankenhauses bietet einen informativen Vortrag zu einem bestimmten Krankheitsbild, dessen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, Schulungsraum des Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20

Jeden 4. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 44f.

16:00–18:00 Uhr

Gesellschaftsspiele für und mit Jung u. Alt unter Anleitung

Ehrenamtliche des Fördervereins
LeseZeichen-Haspe e.V., Stadtteilbü-
cherei Haspe, Kölner Str. 1, 3te Etage
im Torhaus, Tel.: 02331/207-4294

Jeden letzten Dienstag:

19:00 Uhr

SHG Psoriasis, Schuppenflechte

Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 44f.

Jeden Mittwoch:

09:45–11:15 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Martin-Luther-Str. 9–11
Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

Gymnastik mit Katharina Tiemann

AWO Begegnungsstätte Boelerheide
Infos s. S. 44f.

10:30–12:00 Uhr

Gymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 44f.

10:00–11:30 Uhr

Zeichnen lernen mit Trees

Begegnungsstätte des Paritätischen,
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:30 – 17:30 Uhr

Ortsvereinstag

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S. 44f.

14:00 – 17:30 Uhr

Seniorenclub

AWO-Begegnungsstätte Hohenlim-
burg, Infos: s. S. 44f.

13:00 – 17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO Begegnungsstätte (Eilpe),
weitere Infos s. S. 44f.

14:00–17:30

Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we
Kulturhof Ernst s. S. 44f.

14:00–18:00 Uhr

Offenes Café

AWO-Begegnungsstätte Haspe
Infos: s. S. 44f.

13:00 – 17:30 Uhr

Nähtreff

AWO Haspe/Wehringhausen,
Enneper Str.81, Infos s. S. 44f.

14:00–19:00 Uhr

Kaffeetrinken AWO

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte
Vorhalle, Infos: s. S. 44f.
16:30 – 18:00 Uhr

Englisch für Anfänger

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.
Diakonie Mark-Ruhr s. S. 44f.

17:30–18:30 Uhr

Frauenturnen ab 55

Turnhalle Goldbergschule, Schulstr.
9–11, TSV Hagen 1860 s. S. 50

18:00 – 19:00 Uhr

Seniorenturnen, Damen zw. 50-70,

Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten
(Rastebaum/Dahmsheide), Info
s. S. 44f.

18:00–22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten

AWO Begegnungsstätte Schultenhof
weitere Infos s. S. 44f.

19:00–20:00 Uhr

Aerobic 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 4 88 34 84,
Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Jeden 1. Mittwoch

12:00–16:00 Uhr

Handgemachte Reibplätzchen

AWO-Begegnungsstätte Haspe
Gebühr: Infos: s. S. 44f.

15:00 – 17:00 Uhr

Einladung zu einer Tasse Kaffee und zur Besichtigung einer Musterwoh- nung

Weitere Besichtigungen möglich.
Altes Stadtbad, Info s. S. 44f.

16:00 Uhr

Blindenverein Beratung

(Sitzungszimmer), Infos: Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 44f.

17:30 Uhr

SHG CORP

Begegnungsstätte Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 44f.

14-tätig mittwochs

15:00 – 17:00 Uhr

Frauentreff

Ansprechp: Frau Büscher, Tel.:
02335/66618, Ev. Gemeindehaus
Vorhalle, Vorhaller Str. 27, 58089
Hagen



Elberfelder Strasse 76 • 58095 Hagen • am Haus
Tel.: 02331-1 33 90 • www.optik-balthasar.de

Wir machen auch Hausbesuche!

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause, um in
ihrer gewohnten Umgebung eine Augenglasbe-
stimmung und Fassungs Auswahl vorzunehmen.
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie gleich
einen Termin mit uns. **Wir freuen uns auf Sie!**

16:00 – 18:00 Uhr

Frauenabendkreis

Ansprechp.: Frau Schelke Tel:
02331/305796, Gemeindehaus
Vorhalle, Vorhaller Str. 27, Hagen

Jeden 1. und 3. Mittwoch

14:30–17:00 Uhr

Multiple Sklerose Gruppe

AWO Boelerheide
Begegnungsstätte der AWO
weitere Infos s. S. 44f.

15:00–17:00 Uhr

Malteser Senioren

Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst
e.V., Kaffeetrinken und mehr,
verschiedene Themen, Ausflüge,
Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

Jeden 2. Mittwoch

Bäderfahrt nach Bad Sassendorf

Stadtsportbund Hagen e.V., Leitung:
Leni Hildebrandt, Kosten: 20,00 Euro
(Fahrpreis incl. Thermalbad, Aufpreis
Mehrsalzgrotte 3,00 Euro, nur
Busfahrt 13,00 Euro), - Gelegenheit
zum Stadtbummel oder Cafebesuch
Anmeldung erforderlich, Abfahrt:
8:30/8:45 Uhr, Rückkehr ca. 14:30
Uhr, Infos: s. S. 50

10:00–11:00 Uhr

Offenes Singen mit Norbert Neukamp

„Maiglöckchen Chor“, Eventcafé
Oller Dreisch, Infos s. S. 44f.

14:00–16:00 Uhr

Gesprächskreis für Menschen mit Demenz im Frühstadium

Johanniter-Unfall- Hilfe, Schillerstr.
18d in Hagen, Info: Regina Erdmann
Tel.: 02331/9399-516

14:00–16:00 Uhr

Waffeltag

AWO Haspe/Westerbauer,
Hüttenplatz 44, s. S. 44f.

16:00 Uhr

SHG Ressler's Legs

Begegnungsstätte Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 44f.

19:00 – 21:00 Uhr

SHG Morbus Crohn/Colitis ulcerosa

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Mittwoch

14:00–16:00 Uhr

Waffeltag

AWO Haspe/Westerbauer,
Hüttenplatz 44, s. S. 44f.

Jeden 2. und 4. Mittwoch

14:00–17:00 Uhr

Beratungsangebot für Angehörige von Demenzkranken

Allgemeines Krankenhaus Hagen
gem. GmbH, Haus 60, 2. Etage,
Raum 207, Grünstr. 35, 58089
Hagen, Veranstalter: Alzheimer-De-
menz Selbsthilfegruppe Hagen e.V.,
Tel.: 201 - 10 31

Alle 14 Tage Mittwoch gerade Woche

17:30 Uhr

ZWAR Basistreffen

Infos: s. S. 50
Treff: Begegnungsstätte des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes

Mittwoch ungerade Woche

ab 12:00 Uhr

Mittagstisch

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus
Vorhalle, s. S. 44f.

Jeden 4. Mittwoch

14:00–16:00 Uhr

Waffeltag

AWO Haspe/Westerbauer,
Hüttenplatz 44, s. S. 44f.

ab 14:30 Uhr

Blindenverein- Biblischer Gesprächskreis

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 44f.

Jeden letzten Mittwoch- nachmittag

14:30–16:00 Uhr

Komm tanz mit uns

Ein Tanznachmittag für Menschen
mit und ohne Einschränkungen,
Tanzschule Christ, Böhmerstr. 4
Anmeldung bei der Pflege- u.
Wohnberatung ist erforderlich
Infos: s. S. 44f.

VdK-Veranstaltungen

Info: AWO Boelerheide, Overbergstr.
125, Tel.: 68 93 97

alle 2 Monate mittwochs

14:30 Uhr

Biblischer Gesprächskreis (Blindenver-
ein),
Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 44f.

Jeden Donnerstag

09:00–12:00 Uhr

Familientreff

Info und Kinderbetreuung
AWO Begegnungsstätte Vorhalle
Info s. S. 44f.

09:30–10:30 Uhr

Morgengymnastik 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer,
Tel.: (02331) 48 83 484, Handy:
0172 / 1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

9:30–11:00 Uhr

Englisch 50+-Mittelstufe

mit Hans-Georg Habedank, Kosten:
20,00 Euro pro Monat; Anm. und
Infos Eventcafé Oller Dreisch s. S. 44f.

09:45–11:15 Uhr

Englisch Mittelkurs

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info:
Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09 - 4 10

ab 10 Uhr

**Gesprächskreis Familiäre Pflege –
Angehörigenberatung und -Schulung**
im AWO Helmut-Turck-Zentrum,
Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15

Termine: 1. **Donnerstag im Monat**; der Gesprächskreis findet in Zusammenarbeit mit AOK Rheinland/Hamburg und AOP NordWest

10:00–11:00 Uhr

Sitzgymnastik

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst, s. S. 44f.

10:00–11:00 Uhr

Gymnastik für Hochbetagte

Leitung: Karin Schwan, DRK-Seniorenbegegnungsstätte, s. S. 44f.

ab 12:00 Uhr

Spielgruppen/Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00–14:00 Uhr

Turnen mit Erika

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, s. S. 44f.

13:00 – 17:30 Uhr

Seniorenachmittag

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, s. S. 44f.

13:00–17:00 Uhr

Kaffee und Kuchen

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 44f.

13:00–17:30 Uhr

Nachbarschaftstag mit Mittagessen und Bingo

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we. Kulturhof Emst

13:30–17:30 Uhr

Spielesachmittag,

14-tägiger Wechsel Bingo/Knobeln

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, s. S. 44f.

14:00 Uhr

Skat

AWO Begegnungsstätte Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 44f.

14:00 – 17:00 Uhr

Unser Nachmittag – offener Treff für Jung und Alt

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen, Herr Günther, Tel.: 02331/3484248

14:00 – 16:00 Uhr

Musik- und Singgruppe

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00 – 17:00 Uhr

Seniorentreff OV AWO Altenhagen

im Vereinsheim Sportfreunde Westfalia Hagen, Alexanderstr. 31, Infos AWO Altenhagen s. S. 44f.

14:00–19:00 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 44f.

14:00–17:00 Uhr

Seniorentreff OV

Info: AWO-Begegnungsstätte Schultenhof, weitere Infos s. S. 44f.

14:00–17:30 Uhr

AWO Treff

AWO Westerbauer, Enneper Str. 81 weitere Infos s. S. 44f.

14:30–16:30 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Leitung: Pfarrer M. Heuer, E. Meiners, und B. Lohe, Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauer Str. 152, 58093 Hagen Info: s. S. 44f.

15:00–19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Hinter Café Busche auf Emst, Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof Tel.: 2 74 75

15:00–19:00 Uhr

Skatclub

Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte Eilpe, Info: s. S. 44f.

15:30 Uhr

Trauercafe

in der Begegnungsstätte ‚Altes Stadtbad Haspe‘, Moderation: Pfr. Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne Anmeldung willkommen, Diakoniezentrums Haspe e.V. weitere Infos s. S. 44f.

14:30–16:30 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Ansprechpartnerin B. Lohe, S. Homberger, Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauer Str. 152, 58093 Hagen, Tel.: 58 83 00, jeden Donnerstag ein anderes Programm, Info: s. S. 44f.

16:30–18:00 Uhr

Englisch für Anfänger

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09-410

17:00 Uhr

SHG Spielsucht

Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, s. S. 44f.

18:00–22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Angst

Ansprechpartner: Herr Niesen, AWO-Begegnungsstätte Schultenhof Infos: s. S. 44f.

(Hühner) Augen auf beim Schuhkauf

Hagen - Wo werden heute noch Füße gemessen? Ganz selten in der Länge, fast nie in der Weite. Doch nur beides zusammen können erst die optimale Passform ergeben.

Ob in der Dorndorfstudie von 1977 oder der Deutsche Schuhreport von 2009, das Ergebnis ist fast gleich. 80% der Deutschen (bei Damen und Herren fast gleich) benötigen die Schuhweite E – G, so Dr. Monika Richter vom Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens, so Ihre Studie von 2009. Das Angebot des Schuhhandels zeigt ein anderes Bild. Dort ist das Weitenangebot im Durchschnitt 80% G – K. Bei billigen Schuhen wird sogar auf die Weitenangaben verzichtet. Dies ist aber entscheidend für eine gute Passform. Das haben einige Schuhhändler in Deutschland wiedererkannt und sich als Mehrweitespezialisten zusammengeschlossen. In NRW sind das die Firmen Stief und Bio-Line in Hagen, Märkischer Ring 122. „Wir wissen über die Schäden an

Knie, Hüfte, Becken und Rücken wenn Schuhe falsche Länge und vor allem die falsche Weite haben“ so der Inhaber Guido Schulze-Arendt. „Da der Fuß ausreichend Raum vorne im Schuh benötigt, um ein optimales Abrollen des Fußes zu gewährleisten, vermessen wir die Füße in Länge und Breite. Nur so kann man zu einem „gesunden Schuh“ kommen“. Exklusiv angeboten werden am Märkischen Ring die Schuhweiten C für sehr schlanke Füße, bis zur Weite M für sehr kräftige Füße. Eine weitere Spezialität sind Spezialschuhe für Diabetiker, die über eine fußschonend Innenausstattung verfügen und somit auch für ganz empfindliche Füße geeignet sind. Gut das es noch inhabergeführte Fachgeschäfte vor Ort gibt, wo Fachkompetenz noch großgeschrieben wird.

Studien ergaben:
fast 80% tragen
falsche Schuhe.

Ab 20:00 Uhr

Funktionsgymnastik

16. April – 1. Oktober
(außer Sommerferien)/Skigymnastik
ab 22. Okt – März, Leitung:
G. Vogel-Mennes Tel.: 5 07 67,
Turnhalle Boelerheide, Kapellenstraße,
Skigilde im SGV s. S. 44f.

Donnerstag jede gerade Woche

14:00–17:00 Uhr (ab 29.08.17)

Bingo-offen für alle

AWO Boelerheide s. S. 44f.

14:00–17:30 Uhr

Tanz mit Livemusiker Egon Müller

AWO Hilfe Fley, Johann Friedrich
Oberlin Str. 11-15

Donnerstag jede ungerade Woche

14:00 – 17:30 Uhr

Tanz mit Live-Musik

Egon Müller, AWO Hilfe/Fley s. S. 44f.

Jeden 1. Donnerstag

15:30 Uhr

Vorlesen und begeistern ein Hagener – Projekt

Vorlesen mit Frau Bonefeld, Die Hagener EFI liest Kurzgeschichten vor und regt zum Gedankenaustausch an. Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Stennertstr. 6–8 (im Sparkassengebäude), 58119 Hagen, Info unter der Tel.: (02331) 207 - 44 77

15:00 – 17:00 Uhr

Treff Ostdeutscher Frauen

AWO Hohenlimburg s. S. 44f.

15:00 Uhr

Seniorenstunde Kaffetrinken und interessante Vorträge

Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen, Ansprechpartner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 48, Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:30 Uhr

Trauer-Café

Ein Treffen für trauernde Menschen, Casino des Alten Stadtbads, Berliner Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22 29

15:30–17:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Informelles Treffen bei Kaffee und Kuchen mit Betreuung der Demenzkranken, Friedhelm-Sandkühler-Seniorencentrum, Hüttenplatz 46–48, 58135 Hagen, Veranstalter: Seniorencentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

19:30 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

im Gemeindezentrum, Helfer Str. 66

Jeden 2. und 4. Donnerstag

16:00–19:00 Uhr

Betreuung von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 3. Donnerstag

11:00–12:00 Uhr

LebensLange Leselust

Vorlesestunde für ältere Menschen, Stadtbücherei Springe Musikabteilung, 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich, gebührenfrei

14:00–16:00 Uhr

Café Formular

Ehrenamtliche Helfer unterstützen sie bei Behördenangelegenheiten, Anträge/Formulare können mitgebracht werden, Haus der Freien Evangelischen Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

14:30–17:00 Uhr

Nachbarschafts Café – Infonachmittag

Themen zum alltäglichen Leben, Angebote sh. Aushang, AWO Begegnungsstätte Vorhalle, Infos s. S. 44f.

Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Informelles Treffen und wechselnde Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus, Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen, Ansprechpartner und Infos: Marianne Schulte, Tel.: 48 32 417, die Teilnahme ist kostenlos

Jeden Freitag

7:30–11:00 Uhr

Marktfrühstück

AWO Begegnungsstätte Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, Gebühr, Infos s. S. 44f.

09:30 – 11:00 Uhr

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich, Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90 90, Begegnungsstätte im Alten Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135 Hagen, Gebühr für 10x: 40,00 Euro

10:00–12:00 Uhr

Freitagsmalgruppe freies Malen

Info: Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 44f.

10:00–10:45 Uhr

Sitzgymnastik mit Katharina Tiemann

Eventcafé Oller Dreisch, Kosten je Monat 10,00 Euro, Einstieg jederzeit, Info s. S. 44f.

10:00–11:30 Uhr

Spanisch für Anfänger

Infos: Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. s. S. 44f.

11:00 Uhr

Wandergruppe

Termine bitte erfragen Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

12:30–16:00 Uhr

Spielgruppen, Canasta und Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

12:00 – 14:00 Uhr

Mittagessen

AWO-Hohenlimburg, s. S. 44f.

13:00–17:00 Uhr

Kaffee und Kuchen

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 44f.

14:30–17:00 Uhr

Treffpunkt für Jung und Alt

Gäste sind herzlich willkommen!

Kuhlerkam/Wh, Eventcafé Oller Dreisch

Infos: s. S. 44f.

15:00–16:30 Uhr

Englisch für Menschen 50+

Leitung: Ingrid Klute, Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, Infos/Anmeldung: Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, s. S. 44f.

ab 15:30 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

AWO Boele-Hengsytet, s. S. 44f.

17:00–18:00 Uhr

Freitagsandacht

Ansprechpartner: Herr Waschinski, Stadtkirchengemeinde, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 44f.

Jeden 1. und 3. Freitag

8:30–11:30 Uhr

Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, Veranmeldung erwünscht s. S. 44f.

Jeden 3. Freitag

9:30 Uhr

Plaudercafé Gehörloser Frauen

Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, s. S. 44f.

15:00–16:45 Uhr

Dia-Vortrag „Deutschlandreisen - Stadtgeschichte(n)“

Referent: Gerd Otto

Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info: Frau Wiewiorka
Tel.: 38 09 - 4 10

Jeden Samstag

11:00–12:00 Uhr

Geführter Innenstadtrundgang

durch die HAGENagentur, Kosten: 10,00 Euro pro Person, Treffpunkt: HAGENinfo, Körnerstr. 27, 58095 Hagen

10:30 – 12:00 Uhr

Bewegung und Sport für Senioren

Mehrweckraum Hoheleye, TSV Hagen 1860 s. S. 50.
für **PRO Retina** bitte Termine erfragen beim Paritätischen Wohlfahrtsverband s. S. 44f.

Jeden 1. Samstag

13:00–16:00 Uhr

Bunker-Tour durch die

Hagener Innenstadt

Treffpunkt: vor dem Bunker Bergstr. 98, Kosten 18,00 Euro, keine Ermäßigung, Infos VHS s. S. 50

Jeden 1. und 3. Samstag

10:00–14:00 Uhr

Betreuungsangebot für

Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort: Luthers Waschsalon, Ansprechpartner Frau Henneken, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 44f.

Jeden 2. Samstag

10:45 Uhr

„Literaturstammtisch“

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Langestr. 30, 58089 Hagen
Eintritt: 5,00 Euro
Tel.: (02331) 33 25 86

14:30–17:00 Uhr

Bezirksverein der Kehlkopferierten

Hagen e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41,
Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Samstag

14:00 – 16:00 Uhr

Blinden- und Sehbehindertenverein

Westf. e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41,
Tel.: 1 34 74

Von 14:30–17:30 Uhr

Samstags-Tanzcafé

Eintritt 1,50 Euro, Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we – Kulturhof – Emst, Infos: s. S. 44f.

jeden 4. Samstag

ab 20:00 Uhr

SHG Transbekannt

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 44f.

Jeden letzten Samstag

Gemütliche Plauderstunde mit dem

Verein Älter werden mit Freu(n)den

Interessenten sind herzlich willkommen, Haus Wohlbehagen, Schwerter Str. 173

Jeden Sonntag

10:00–13:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Emst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof,
Tel.: 2 74 75

Jeden 1. Sonntag

14:30–17:30 Uhr

„Hausschwester Café“ im Café

Quadrat, Emster Str. 105
Leitung: Pflegedienst Hausschwester Bägerlein, Tel.: 02331/3 58 20

14:30–17:00 Uhr

Gehörlosenverein „Fortschritt“

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Infos: s. S. 44f.

Jeden 2. Sonntag

11:00 Uhr

„Philosophencafé“

Leitung: I. Schürmann, Erzählcafé
 „Altes Backhaus“ e. V., Lange Str. 30,
 58089 Hagen, Tel. 33 16 572 E. Schä-
 fer oder zu den Öffnungszeiten
 Eintritt 5,00 Euro, s. S. 44f.

14:30–16:30 Uhr

„Darf ich bitten?“ Tanzcafé für
 Senioren des TSC Blau Gelb Hagen,
 Tanzen Sie bei einer Tasse Kaffee und
 einem Stück Kuchen in geselliger
 Atmosphäre, Eintritt 3,50 Euro, davon
 0,50 Euro Spende an Lichtblicke e.V.,
 Tanzschule André Christ, RING 1,
 Böhmerstraße 4 (1. OG), 58095
 Hagen, keine Anmeldung erforderlich

15:00 Uhr

ZWAR-Spielegruppe

Treffpunkt in der Begegnungsstätte
 des Paritätischen Wohlfahrtsver-
 bandes, Infos s. S. 44f.

Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr

Café Novum Frühstück für den kleinen Geldbeutel

Veranstalter: Evangelisch Freikirch-
 liche Gemeinde Hagen, Kirche am
 Widey, Am Widey 6–8, Tel.: 1 44 44

jeden 1 und 3. Freitag

Frühstück mit Freunden

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Voran-
 meldung erwünscht, s. S. 44f.

Freitags ab 08:15–11:30 Uhr

Frühstückstreff mit Buffet und Kaffee

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle
 Infos: s. S. 44f.

14 tägig freitags von 9:00–11:30 Uhr

Frühstück für Jedermann /-frau

AWO-Begegnungsstätte Haspe
 Voranmeldung, Kosten: 4,50 Euro
 Infos: s. S. 44f.

Mittagstisch

12:00–14:00 Uhr

Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44,
 Voranmeldung unter 41477

Mo.–Fr. von 11:30–14:00 Uhr

Eventcafé Oller Dreisch

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
 Voranmeldung erwünscht
 Tel.: 02331/3 54 35 62

Mo.–So. ab 12:00 Uhr

Ev. Altenwohnheim Dahl

Zum Bollwerk 13
 Tel.: 02337 47 47-0

Mo.–Fr. von 12:00–13:00 Uhr

Cafeteria „Köhlerweg“

Köhlerweg 5, 58093 Hagen,
 Tel.: 933 76 71, Anmeldung
 erwünscht, 4,50 Euro je Menü

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr

Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“

Bergstr. 81, 58095 Hagen
 Tel.: 918 430

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr

Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe

Cafeteria, Brusebrinkstr. 20,
 58135 Hagen

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 15

Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr

Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum

Hüttenplatz 46–48, Tel.: 90 34-00

Mo.–So. von 12:00–13:00 Uhr,

Essensausgabe bis 12:15 Uhr

Pflegeheim St. Martin

Fontaneweg 30, Tel.: 69 17-0

Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr

Haus Harkorten

Cafeteria, Harkortstr. 74,
 Tel. 10 93 560

ungerade Woche mittwochs
 ab 12:00 Uhr

AWO Ortsverein Vorhalle

„Futtern wie bei Muttern“
 Vorhaller Str. 36, s. S. 44f.

12:00–14:00 Uhr

AWO Haspe/Westerbauer,

Hüttenplatz 44, Haspe

Mo.–Fr. von 12:00–13:15 Uhr

DRK-Haus

Speiseraum im Gartengeschoss
 Feithstr. 36, Tel.: 95 89 22 o. 5 50 65

Mo.–Fr. von 12:00–15:00 Uhr

Cafeteria im Mehrgenerationenhaus vom Kinderschutzbund

Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

Mo.–So. von 12:30–13:00 Uhr

**AWO Helmut-Turck-Seniorenzen-
trum**

Cafeteria,
 Johann-Fr.-Oberlin-Str. 11–15
 Tel.: 3 68-0

Di. & Fr. von 12:00–14:00 Uhr

AWO Hohenlimburg

Im Lennepark, Klosterkamp 40
 Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr

Gemeindehaus

Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus
 Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10

Fr. von 12:00–14:00 Uhr

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we

Kulturhof Ernst, Auf dem Kämpchen
 16, 58093 Hagen

**Die Begegnungsstätten der Wohl-
 fahrtsverbände und Kirchengemein-
 den sowie die Sportvereine halten ein
 vielfältiges Angebot für Sie bereit.**

SANITÄTSHAUS

Der neue

RECH e.K.

Mittelstr. 15 • 58095 Hagen • 02331-30655-27

Mail: der-neue-rech@email.deInternet: www.der-neue-rech.de**SANITÄTSHAUS**

**Jetzt mit
 Barrierefrei Siegel
 der Stadt Hagen.**



Informationen und Anmeldung

Altes Stadtbad

Atrium, Berliner Str. 115
Tel.: 4 73 90 93

Alzheimer-Demenz

Selbsthilfegruppe Hagen e. V.

Gemeindehaus Borsigstr. 11
Tel.: 2 04 67 90

AWO Begegnungsstätte Altenhagen

im Vereinsheim Sportfreunde
Westfalia Hagen, Alexander Str. 31,

AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof-Ernst

Auf dem Kämpchen 16,
Tel.: 5 44 90
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Kitzig

AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15,
Ansprechpartner: Rolf Dieter
Reinecke, Tel.: 02331/6 62 53

OV Kuhlerkamp/Wehringhausen

Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
Ansprechp.: Gerd Homm Tel.:
02331/16139 und Ralf Holstein Tel.:
02331/332775

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle

Vorhaller Str. 36
Tel.: 3 48 32 23

AWO-Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,
Tel.: 4 14 77 oder 3 81 12, An-
sprechpartner S. Multhaup oder K.
Ebeling

AWO-Begegnungsstätte Wehringhausen

Bachstr. 26, 58089 Hagen, Verwal-
tung Eventcafé Oller Dreisch: Tel:
354 35 62 Ansprechpartner Frau
Ebeling Di+Mi: 9:00-15:00 Uhr, Do.
9:00-12:00 Uhr, Frau Reintgen Tel.:

AWO-Westerbauer

Enneper Str. 81, 58135 Hagen,
Tel.: 02331/40 49 58
Ansprechpartner: Jennfer Barteldress,
Ortsvorsitzender: Jochen Weber

AWO-Begegnungsstätte Eilpe (Schultenhof)

Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,
Tel.: 7 20 53, Ansprechpartner:
Frau Reintgen, Tel.: 38113

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg am Lennepark

Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen
Tel.: 02334/9 24 396
Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

AWO Begegnungsstätte Boeler- heide, Gustav-Sewing-Haus, Over- bergstr. 125, 58099 Hagen

Tel: 02331/68 93 97, Frau Ebeling,
Tel.: 38112

Eventcafé Oller Dreisch

AWO Begegnungsstätte/Wohnungs-
verein Hagen, Eugen-Richter-Str. 21,
58089 Hagen,
Tel.: 02331/93 46 833,
Mo-Fr.: 10:00-17:00 Uhr

Caritas-Seniorenreisen

Bergstr. 93, Infos: Frau Metzger
Tel.: 91 84 89

Curanum Seniorenresidenz

Hagen-Ernst
Thünenstr. 31, 58095 Hagen
Tel.: 02331/36 777 0

Diakonie Mark-Ruhr

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.
9-11, (Wichernhaus); Tel.: 02331/38
09-410 oder -400; Luthers Waschsä-
lon, Körnerstraße, Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 9:00-17:00 Uhr

DRK-Begegnungsstätte

Feithstr. 36, 58095 Hagen
Tel. 95 89 24
Mo.-Fr. 09:00-17:00 Uhr
Badefahrt: Abfahrt 12:30 Uhr
Hauptbahnhof, 12:45 h DRK und
12:55 h Ernst (Haltestelle Heizwerk,
DRK), Fahrpreis mit Thermalbad:
20,00 Euro; nur Fahrt: 14,00 Euro
Anmeldung im Bus oder DRK

Deutscher Kinderschutzbund -Ortsverband Hagen e.V. - Mehrgenerationenhaus

Potthofstr. 20, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/386089-0,
Fax: 012331/386089-21,
Internet:
www.kinderschutzbund-hagen.de

Erzählcafé Altes Backhaus e.V.

Lange Str. 30 (Hinterhof),
84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)
oder 33 16 57 (E. Schäfer)
Di. 14:00-18:00 Uhr, Fr.
11:00-18:00 Uhr mit Mittagsimbiss

Freiwilligenzentrale

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:
info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

HAGENinfo

Im Service Center Hagen

Körnerstr. 25, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/80 99 980
Fax: 02331/80 99 988, Öffnungs-
zeiten: Mo-Fr.: 9:00-17:00 Uhr, Sa.
9:30-12:30 Uhr
Internet: www.hagen-online.de

Kneipp-Verein Hagen

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,
Tel./Fax 02331/33 14 22

Malteser Hilfsdienst e.V.

Boeler Str. 94, 58097 Hagen,
Tel.: 98 93-0

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15
Tel.: 4 83 24 00

Paritätischer Wohlfahrtsverband

(DPWV), Bahnhofstr. 41, Tel.: 134
74 Internet: www.paritreff.de

SGV Sauerländischer Gebirgsverein Abt. Hagen e.V.

Hellweg 65, 58099 Hagen, Tel./Fax:
3 67 94 27, E-Mail: info@sgv-hagen.
de, Internet: www.sgv-hagen.de ;
Geschäftsstelle i.d. Räumlichkeiten
Firma Bandstahl Schulte & Co (Hagen-
Kabel) freitags von 9:45-11:45 Uhr
besetzt. WanderführerInnen:
M. Leithaus Tel.: 33 32 57,
I. Mutmann Tel.: 02302/39 03 58;
E. Nierhaus Tel.: 58 67 15;
M. Renneke Tel.: 6 25 45 45;
C., Rossa Tel.: 68 92 19;
L. Landolfo Tel.: 4 31 58 und
R. Maus Tel.: 40 27 80;
R. Steffen 8 71 94;
G. Studzenski 5 58 23;
B. Vierjahn Tel.: 6 85 54;
A. Wever Tel.: 7 33 07;
L. Meurisch Tel.: 1 44 16;
U. Thurn Tel.: 46 32 55;
M. Arnold Tel.: 7 87 23 63;
R. Elosge Tel.: 2 83 16

Kleine Träume große Wirkung



Sie wollen Großes bewirken?

Dann investieren Sie in eine Zukunft ohne Alzheimer und werden Sie Zustifter der Stiftung Alzheimer Initiative. Ihr dauerhafter Beitrag wird Erinnerungen bewahren. Wir informieren Sie gerne. Rufen Sie uns an unter:

Fordern Sie unsere Informationen telefonisch an
oder senden Sie uns den ausgefüllten Coupon zurück:

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Geburtsdatum:

E-Mail-Adresse:

Rückruf erwünscht? /
Vorwahl Rufnummer

02 11 / 8 3 6 8 0 6 3-0



**Stiftung
Alzheimer Initiative**

Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH
Kreuzstraße 34, 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de/stiftung

Skigilde im SGV

Jahresprogramm unter
www.sgv-hagen.de/akuelles.htm

SIHK

Südwestfälische Industrie- und
Handelskammer zu Hagen
Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen
Tel.: 02331 / 390-202
Fax: 02331 / 390-305
E-Mail: sihk@hagen.ihk.de

Sparkasse Hagen

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-
Karree 1, 58095 Hagen
Tel.: 02331/20 60

Stadt Hagen

Pflege- und Wohnberatung
Tel.: 207 - 28 98

Seniorenunion der CDU Hagen

Hochstr. 63, Tel.: 3 76 63 91 (jeden
1.-15. eines jeden Monats von
10:00–12:00 Uhr) außerhalb dieser
Zeit; Tel.: 2 43 65

Stadtsporthund Hagen e. V. (SSB Hagen)

Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119
Hagen. Badefahrten: Abfahrt 08:30
Uhr Haus Deutscher Ring, 08.45 Uhr
Marktplatz Emst; Anmeldung/Infos:
Mo-Do.: 9:00–16:00 Uhr, Fr. 9:00–
13:00 Uhr, Tel.: 02331/207-5107/08
obige Telefonnummern gelten auch
für die Anmeldung zur Sportfahrt

Stadtbücherei, Zentralbücherei

Springe 1, 58095 Hagen
Tel.: Auskunft+ Medienverl:
02331/207-3591 Information:
02331/207-3588; Info Musikbüche-
rei: 02331/207-3586; Info Kinder-
u. Jugendbücherei: 02331/207-3592
Fax: 02331/207-2442
Öffnungszeiten: Mo+Di.: 10–19
Uhr; Mittwochs geschlossen; Do
10–19 Uhr; Fr. 10–19 Uhr; Sa
10–15 Uhr
E-Mail:
stadtbuecherei@stadt-hagen.de
Internet:
www.hagen.de/stadtbuecherei

Stadtbücherei Hohenlimburg

Stennertstr. 6-8, (im Sparkassenge-
bäude) 58119 Hagen Öffnungs-
zeiten: Mo. geschl. Die. 10–13 Uhr
u. 15–18 Uhr, Mi. 10–13 Uhr,
Do+Fr. 10–13 Uhr und 15–18 Uhr,
Tel.: 02331/ 207 4477

Stadtteilbücherei Haspe

Im Torhaus Haspe, 3. Etage,
Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo,
Di 10–13 Uhr und 15–18 Uhr,
Mittwochs geschlossen, Do. 10–13
Uhr; Fr. 10–12 Uhr und 14–16 Uhr,
Tel.: 02331/2 07 42 97

Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e.V.

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09,
Fax 88 01 23, E-Mail: u.krause@
westfalia-hagen.de

TSV Hagen 1860

Hoheleye 23, 58093 Hagen
Tel.: 02331 / 6 7777
E-Mail: info@tsvhagen1860.de
Internet: www. tsvhagen1860.de

VHS Hagen

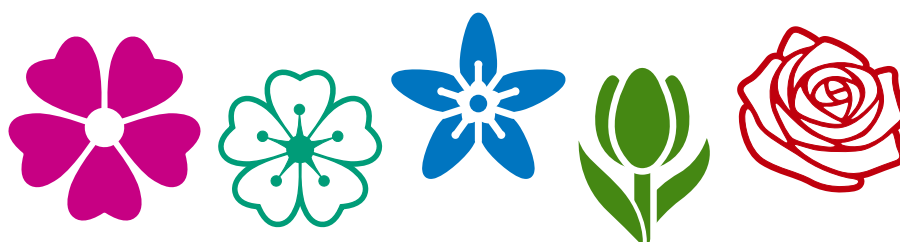
Anmeldung, Anfragen zu Gebühren
und Ermäßigungen: Villa Post,
Wehringhauser Str. 38, 58089
Hagen, Tel.: 207 - 36 22, Fax: 207
- 24 43, Mail: vhs@stadt-hagen.de
weitere Infos über die Kursangebote
im Internet: www.vhs-hagen.de
Ansprechpartner: Dieter Faßdorf

Werkhof Kulturzentrum

Herrenstr. 17, 58119 Hagen
Tel.: 02334/92 91 90
Kulturbüro Tel.: 02334/92 91 91
Internet: www.werkhof-kulturzen-
trum.de
www.info@werkhof-kulturzentrum.
de

Zwar-Frauengruppe

eine politische und konfessionell
neutrale Gruppe, Infos: E. Weber
Tel.: 02334/56 71 57, M Utner Tel.:
3 96 75 95 M. Schönberger Tel.: 88
13 15
U. Windmüller Tel.: 8 61 01, Termin-
übersicht unter www.zwar-frauen-
gruppe-hagen.jimdo.com



Briefkasten

Ihre Leserbrief, Anregungen und Meinungen schicken Sie
bitte an: Redaktion Hagener Seniorenzeitung,
Berliner Platz 22, 58095 Hagen

Impressum Junges Altes Hagen

Herausgeber:

Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen
Rathaus II
Berliner Platz 22, 58095 Hagen
Telefon: 02331-207-28 98 Fax: 02331-207 20 80

Inhalt

V.i.S.d.P. Das Senioren-Redaktionsteam, stellv. Ruth Sauerwein
Berliner Platz 22, 58095 Hagen

Titel: Bewegt älter werden, Foto: SSB Hagen

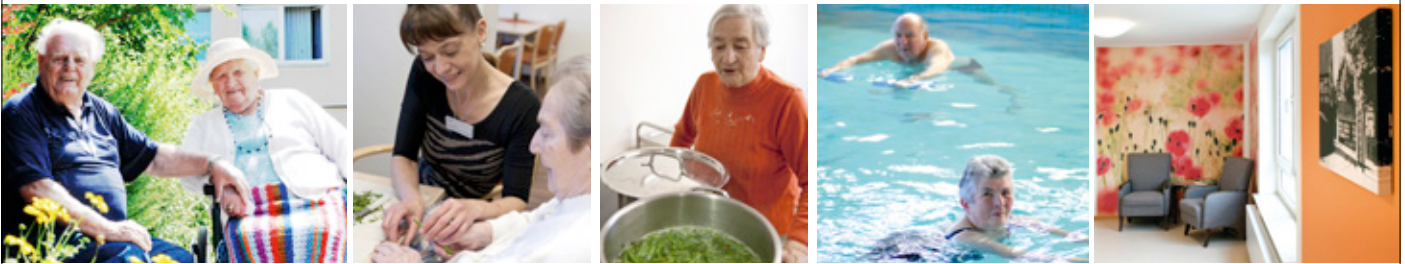
Verlag und Anzeigen: Werbeagentur L. Kapp, Dortmund

Layout und Umsetzung: ideen.manufaktur, Dortmund

Nächster Erscheinungstermin: Mitte Juli 2018

Redaktionsschluss: Mai 2018

Helmut-Turck-Zentrum ORT DER BEGEGNUNG



STATIONÄRE PFLEGE, KURZZEITPFLEGE UND DEMENZWOHNBEREICH
 WOHNKÜCHEN | PFLEGE- UND WOHLFÜHLBÄDER | PHYSIOTHERAPIE IM HAUS
 EINZELZIMMER UND PAAR-APARTMENTS

HELMUT-TURCK-ZENTRUM der AWO Hagen-Märkischer Kreis

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15 | 58099 Hagen | 02331 368-0 | sz-ha-helfe@awo-www.de | www.awo-ha-mk.de



KOMFORTABEL LEBEN IM ALTER

WOHNEN IM HISTORISCHEN KRANKENHAUS IN WETTER

- 28 helle und komfortable Mietwohnungen von ca. 53 qm bis 120 qm
- moderne Einbauküche
- zukunftsorientierte Haustechnik
- Barrierefrei
- Südbalkon oder Terrasse an jeder Wohnung
- Café Heiner – Mittagstisch, Kaffee & selbstgebackener Kuchen
- Fußpflege und Friseur im Haus
- Pflegedienst in direkter Nachbarschaft

Kontakt:

Völker GbR

Frau Traudel Völker

Telefon: (02302) 30089

Frau Nina Völker

Telefon: (02302) 32067



info@historisches-krankenhaus.de

www.historisches-krankenhaus.de



HISTORISCHES
KRANKENHAUS
GARTENSTRASSE 35 • 58300 WETTER

Wir bieten folgende Leistungen an:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung
- Pflegeberatung



Chelonia

aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein

Häusliche Alten- und Krankenpflege Sabine Rudorfer

Elberfelder Str. 49 • 58095 Hagen • Tel: **02331-971450** • Fax: 02331-9714519

Beratungsbüro-Herbede • Meesmannstr. 22a • 58456 Witten

Tel: **02302-9888923** • E-Mail: chelonia-rudorfer@t-online.de

Generation
ComfortPlus



Barrierefreie Traumbäder

Unsere Fachberater sind gut geschult und beraten Sie gerne bezüglich bedarfsgerechter Bäder mit durchdachten Details, wie zum Beispiel:

- Ebenerdige Dusche
- Rutschfeste Böden
- Ergonomische Badmöbel und vieles mehr

www.bauhaus.info/baederwelt

Ihr Komplettbad-Spezialist
im **BAUHAUS**

58089 Hagen · Eckeseyer Str. 90
Telefon: 0 23 31/34 77-445



Einzulösen bis zum
14. Juli 2018 in
unserer **BÄDERWELT**
Hagen



GUTSCHEIN

für eine kostenlose Beratung und
3D-Planung im Fachcentrum.

VR-Lebenslinien

*„Sich jeden Tag
auf morgen freuen.“*

**Kennen Sie
schon unseren
Geld-nach-
Hause-Service?**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere VR-Lebenslinien-Berater sind für alle Themen die richtigen Ansprechpartner, bei denen es sich um spezielle Fragen rund um Vollmachten, Vermögensübertragung, Pflege oder Wohnen im Alter dreht.

Sprechen Sie uns einfach an: Telefon 0 23 31/20 90
www.maerkische-bank.de



Märkische Bank eG

Ihre Volksbank ganz nah